

Berichte der Fachgesellschaften = Rapports des sociétés spécialisées = Rapporti delle società

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1998)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der Fachgesellschaften Rapports des Sociétés spécialisées Rapporti delle società

Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie

(Sektion IV)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Vor 25 Jahren in Einsiedeln, im März 1973, beherrschte ein Thema die erste Jahrestagung der SGA: «Direktzahlungen an die Landwirtschaft». Dieses Jubiläum zum Anlass nehmend, wurde die SGA-Jahrestagung am 26./27. März 1998 wiederum in Einsiedeln durchgeführt, um das inzwischen eingeführte Direktzahlungssystem im heutigen Umfeld aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Damit sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass es seine Zeit dauern kann, bis Politikvorschläge aus der Wissenschaft – bisweilen unter dem Druck antizipierter Entwicklungen – von der Praxis aufgegriffen und umgesetzt werden.

Politikentwickler, Politikwissenschaftler, Volkswirtschaftler und Agrarökonomen zeigten neben einem historischen Rückblick die Spannungsfelder und Herausforderungen auf, denen im Vollzug und bei der Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems angemessene Rechnung zu tragen ist. Die wissenschaftlichen Beiträge wurden in der Zeitschrift «Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie» 2/98 publiziert.

Die gut besuchte Jubiläumstagung diente auch einer Standortbestimmung in eigener Sache. In mehreren Arbeitsgruppen wurden Grundlagen für ein neues Leitbild und für neue Dienstleistungen der SGA erarbeitet. Die SGA versteht sich als Kommunikationsplattform von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Beratung im Agrar- und Ernährungssektor wie auch im Bereich Regionalentwicklung.

Im Vorprogramm wurden drei neue Forschungsarbeiten präsentiert:

- Nachfrageseitige Akzeptanz der Gentechnologie im Ernährungssektor, basierend auf der Dissertation von Sibyl Anwender Phan-huy am Institut für Agrarwirtschaft der ETH 1998
- Akzeptanz der Gentechnologie am Beispiel der Philippinen, basierend auf einer Arbeit von Philippe Erni am Zentrum für Internationale Landwirtschaft der ETH Zürich 1998
- Akzeptanz von Direktzahlungen in der Aargauer Landwirtschaft, basierend auf einer Studie von Christoph Theler am Institut für Agrarwirtschaft der ETH Zürich 1998.

Publikationen

Die Zeitschrift «Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie» erschien im Berichtsjahr wie gewohnt zweimal mit gesamthaft 257 Seiten. Die Auflage von 500 Exemplaren macht die Ergebnisse wissenschaftlicher Tätigkeit einem grösseren Kreis zugänglich, darunter auch vielen Verantwortlichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Publiziert wurden sechs Referate des Schwerpunktthemas der Jahresversammlung und sechs weitere wissenschaftliche Artikel aus dem Bereich Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie.

Internationale Beziehungen

Mit der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) wurde eine gemeinsame Tagung vorbereitet, die am 25./26. März 1999 zum Thema «Auswirkungen der Liberalisierung im Agrar- und Ernährungssektor auf die Beschäftigung» in Rorschach am Bodensee stattfinden wird. Motiviert wurden wir durch die gute Erfahrung, die wir erstmals 1996 mit einer

gemeinsamen Tagung in Innsbruck zum Thema «EU-Agrarpolitik und Berggebiete» machen durften.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Gesellschaft vergibt jährlich einen Preis für Artikel junger Forscherinnen und Forscher. Das Ziel dieses Preises ist die Förderung wissenschaftlicher Artikel aufgrund von Diplom- oder Lizentiatsarbeiten und die Bekanntmachung solcher Ergebnisse. Auf Antrag der Jury, welche die Artikel sowohl unter fachlichen als auch journalistischen Gesichtspunkten beurteilte, wurden zwei Arbeiten anlässlich der Generalversammlung mit je Fr. 500.– prämiert und in der SGA-Zeitschrift 1/98 veröffentlicht: Markus Lips, Institut für Agrarwirtschaft ETH, für seinen Artikel «Marktstrukturen in der Neuen Milchmarktordnung» und Peter Lerjen, Geographisches Institut der Universität Bern, für seinen Artikel «Vom Arbeiter- zum Freizeitbauern – Strukturwandel des Fabrikbauerntums im Oberwallis.»

Administrative Tätigkeiten

Im Jubiläumsjahr gab sich die Gesellschaft nicht nur visuell ein neues Erscheinungsbild. Ausgehend von der Mitgliederumfrage 1997, deren Ergebnisse in der SGA-Zeitschrift 2/97 publiziert sind, machten die Mitglieder wie schon erwähnt in mehreren Werkstattgesprächen Vorschläge, die vom Vorstand während des Jahres weiterbearbeitet wurden. Als Resultate konnten der Generalversammlung vom 25. März 1999 ein neues Leitbild sowie ein eigener Auftritt im Internet präsentiert werden.

Der Vorstand, der sich im Berichtsjahr 1998 zu fünf Sitzungen traf, wurde am 26. März 1998 neu gewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Dr. Michel Roux, Präsidium, Dr. Sibyl Anwander Phan-huy, Redaktion, Sylvie Aubert, Mitgliederwerbung, Gil Ducommun, Delegierter SANW, Dr. Urs Gantner, Aktuar, Dr. Olivier Mali-

tius, Quästor, Christoph Theler, Prämierung. Die 7 Vorstandsmitglieder haben gegen 100 Tage investiert, um die Tagung vorzubereiten und die laufenden Projekte zu bearbeiten. Der Präsident dankt den beteiligten Institutionen und den Vorstandsmitgliedern für ihren Beitrag.

Der Präsident: Dr. Michel Roux

Schweizerische Gesellschaft für Anatomie, Histologie und Embryologie

(Sektion VI)

Gegründet 1934

Wissenschaftliche Tätigkeit

USGEB

Wegen der Verschiebung der USGEB-Jahresversammlung auf den Herbst 1999 fand bisher keine Delegierten-Versammlung statt. Es ist vorgesehen, die nächste Versammlung am 27. Mai 1999 in Bern abzuhalten. An dieser Tagung werden der Präsident (P. Groscurth) sowie der Sekretär (U. Drenhaus) der SGAHE teilnehmen. Ein wichtiges Traktandum wird die zukünftige Planung der Jahrestagung der USGEB sein.

SGAHE

Am 16. Oktober 1989 fand in Fribourg auf Einladung von Prof. Celio die 60. Jahrestagung unserer Gesellschaft statt. Die Jahrestagung 1999 wird in Assoziation mit der USGEB am 14. oder 15. Oktober in Basel abgehalten. In Zukunft wird die Vereinsversammlung der Mitglieder nicht mehr während der USGEB-Jahrestagung, sondern im Rahmen der SGAHE-Jahresversammlung abgehalten. Zentrales Thema war der Golgi-Apparat. Zu Beginn der Tagung hielt Frau Prof. Dr. Marina Bentioglio (Verona) einen Vortrag mit dem Thema «1898: The Golgi apparatus emerges from nerve cells», bei dem sie sehr

überzeugend die historische Entwicklung des Begriffs Golgi-Apparat darstellte. Anschliessend folgten Kurzreferate von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Institut d'Histologie et d'Embryologie. Die wissenschaftliche Sitzung wurde abgeschlossen mit einem Vortrag von Prof. Dieter Hauri (Basel) über «State of the art review on the Golgi apparatus».

Die Tagung wurde von einer Postersitzung, auf der die Institute ihre wissenschaftlichen Aktivitäten vorstellen konnten, begleitet. Das Treffen schloss mit einem Aperitif. Es wurde von allen Teilnehmenden als ein gelungenes und stimulierendes Symposium gewürdigt.

Töndury-Preis

Der Gian-Töndury-Preis 1998 wurde Dieter Klopfenstein (Biozentrum Basel) im Rahmen der USGEB-Tagung im Frühjahr 1998 verliehen. Damit wurden die hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Zell- und Neurobiologie von Dr. Klopfenstein gewürdigt.

Internationale Beziehungen

Prof. Sprumont vertrat unsere Gesellschaft weiterhin im «Federative Committee on Anatomical Terminology» und in der «European Federation for Experimental Morphology (EFEM)». Für unsere Gesellschaft wichtig war dabei, dass der offizielle Sitz der EFEM inklusive Generalsekretariat nach Fribourg verlegt wurde. Die SGAHE hat damit eine besondere Rolle als aktives Mitglied der EFEM übernommen.

Ausbildung

Im Rahmen der Jahresversammlung der SGAHE wurden die verschiedenen Fortschritte der Studienreform besprochen und ausführlich diskutiert. Dabei zeigte sich, dass die Institute in Absprache mit den jeweiligen Fakultäten eigene Wege gehen. In den kommenden Jahren werden vermutlich unterschiedliche Curricula der anatomischen Ausbildung entstehen.

Administrative Tätigkeiten

Im Rahmen der 60. Jahrestagung fand eine Geschäftssitzung statt. Dabei wurden folgende für die Gesellschaft wichtige Beschlüsse gefasst:

- Die Jahrestagung 1999 wird in Assoziation mit der USGEB im Oktober in Basel abgehalten.
- In Zukunft wird die Vereinsversammlung der Mitglieder nicht mehr während der USGEB-Jahrestagung, sondern im Rahmen der SGAHE-Jahresversammlung abgehalten.

Der Präsident: Prof. P. Groscurth

Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Geographie (Sektion IV)

Gegründet 1967

Das Geschäftsjahr der SGAG verlief in geordneten Bahnen. Der siebenköpfige Vorstand traf sich anlässlich der Einsiedler Klausurtagung (22./23. März) und an 5 Sitzungen in Olten (bzw. eine in Zürich). Die Highlights und kleineren Flops können anhand der Arbeitsschwerpunkte gemäss Arbeitsprogramm 98 skizziert werden:

Reorganisation und Konsolidierung Vorstand (Ressortverteilung)

Die zweitägige Klausurtagung in Einsiedeln hat viel zur Klärung von Chancen und Gefahren unseres Berufsverbandes beigetragen und das Vorstandsteam vermehrt zusammengeschweisst. In der GeoAgenda 2/98 wurde darüber berichtet. Die Geschäftstätigkeit wurde horizontal auf alle Mitglieder aufgeteilt, um die Arbeitsbelastungen im Milizsystem möglichst auszugleichen und gleichzeitig den subjektiven Präferenzen der freiwilligen Akteure gerecht zu werden.

SGAG Preis Diplomarbeiten

Heinz Pfister führte diese Aktion zusammen mit einem BUWAL-Kollegen erfolgreich durch und durfte sechs eingereichte Arbeiten bewerten. Vorgehen und Preisträger sind in der GeoAgenda 6/98 beschrieben.

Exploration der Mitarbeit im Europäischen Weiterbildungsnetzwerk

Hella Marti hat diesen Auftrag der SGAG bearbeitet und in der GeoAgenda 2/98 sowie an der Jahrestagung «Kommunikationsgesellschaft» darüber berichtet. Der Auftrag wird zielorientiert weitergeführt.

Aufbau einer funktionalen Geschäftsstelle

Der Vorstand hat vorerst auf den Aufbau einer eigentlichen Geschäftsstelle (mit hohen Kosten, aber grösserem Professionalismus) verzichtet. Das Sekretariat hat neu meine Frau Ursula Strelbel übernommen. Diese flexible Lösung ist kostengünstig und kann ohne Erhöhung der Mitgliederbeiträge erfolgen. Die Auseinandersetzung mit diesem Fragekreis geht weiter.

Berufseinstiegsseminar

Am Berufseinstiegsseminar in Lausanne hat Caroline Beglinger die SGAG vertreten und am gut besuchten Anlass mitgewirkt. Das Defizit wurde vom SANW Verpflichtungskredit getragen. Seitens anderer Universitäten kamen keine Anfragen um Mitarbeit.

Graduelle Entwicklung einer innovativen Strategie für die Öffnung des Stellenmarktes für Studienabgänger

Eine erste Exploration für die Vermittlung von arbeitslosen GeographInnen für Sonderaufgaben in kommunalen Verwaltungen wurde vom Präsidenten im Kanton Luzern initiiert. Es zeigte sich, dass ein solches Projekt bezüglich Finden von Sondereinsatzplätzen wohl möglich wäre. Überrascht hat jedoch der Umstand, dass das Kantonale Arbeitsamt nur zwei stellenlose GeographInnen registrierte. Somit wurde vorerst auf eine Umsetzung verzichtet. Die Frage nach der Dunkel- und

Verschleierungsziffer (div. Berufsbezeichnungen!) von stellenlosen GeographInnen bleibt offen.

Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Michael Schmitt hat wiederum als Verbindungsglied zur Redaktion der GeoAgenda fungiert. Die gegenwärtige Form und Zusammenarbeit wird als effizient beurteilt. Erste Kontakte zu einer vermehrten Kooperation mit der Geographica Helvetica sind angelaufen.

Jahrestagung konsolidieren

Die Tagung «Kommunikationsgesellschaft und Angewandte Geographie» vom 13. Januar 1999 in Bern durfte 38 TeilnehmerInnen verzeichnen. Der persönliche Rahmen erlaubte vielschichtige Diskussionen und wertvollen Austausch. Die Vorbereitungen für eine gemeinsame Tagung 99 mit der SANW in Luzern (13. bis 16. Oktober 1999) mit dem ASG/SGAG Thema «Weltweite Umweltkatastrophen: Auslöser für eine nachhaltigere Entwicklung?» laufen.

Der *Mitgliederbestand* betrug Ende 1998 336 Personen und nahm im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mitglieder ab. Diese Entwicklung ist auf natürliche Abgänge bei ungenügenden Neuaufnahmen zurückzuführen. Die Mitgliederwerbung fand bis anhin nur bescheidene Beachtung.

Der Präsident: Dr. Bruno Strelbel

Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie

(Sektion V)

Gegründet 1920

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Jahrestagung der SGA fand am 24. September im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in Airolo TI statt. Die Vorträge gaben einen Einblick in die Forschungsaktivitäten der Mitglieder,

welche sich zur Hauptsache mit primatologischen wie auch paläanthropologischen Schwerpunkten auseinandersetzen. Durch die forschungsbedingte Abwesenheit des Präsidenten musste zum Teil etwas improvisiert werden. Die Tagung war jedoch ein Erfolg.

Die Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) hielt am 25. April 1998 in Basel ihre Jahresversammlung ab. Die Tagung galt dem Thema «Ernährung und ihre Rekonstruktion an archäologischem Material». Der Anlass wurde mit finanzieller Unterstützung seitens der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften durchgeführt. Nach einem Einführungsreferat über ernährungsbedingte Krankheiten in der Paläopathologie wurden diverse Untersuchungen an historischen Bevölkerungen sowie methodologische Arbeiten vorgestellt.

Publikationen

Seit 1995 wird von der SGA eine eigene Zeitschrift mit dem Titel «Bulletin der Schweizerischen Gesellschaft für Anthropologie/Bulletin de la Société Suisse d'Anthropologie» herausgegeben. Im Berichtsjahr sind zwei Hefte im Gesamtumfang von etwa 190 Seiten erschienen. Durch die zunehmende Teuerung und die Verlagerung der Produktion ergaben sich erhöhte Kosten. Der Vorstand versuchte, von der SANW eine höhere Subvention zu bekommen, was aber leider abgelehnt worden war.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Sammlungen historischer Skelettfunde gesamtschweizerisch zu inventarisieren. Die angestrebte Datenbank sollte für archäologische, historische und anthropologische Untersuchungen die Materialsammlungen vereinheitlichen und leicht zugänglich machen. Oft sind historische Skelette ungenügend dokumentiert und

somit für wissenschaftliche Zwecke verloren. Im schlimmsten Falle landen sie als unbestimmtes Knochenmaterial im Abfall. Es wird sich zeigen, ob es uns gelingt, die entsprechenden finanziellen Mittel zu bekommen.

Die SANW hat uns grosszügigerweise einen Beitrag zur Herstellung eines Informationsfaltblatts gewährt. Anlässlich einer Ausstellungsöffnung im Museum der Anthropologie in Zürich konnte das Blatt aufgelegt werden. Es haben sich bereits verschiedene Interessenten bei der Gesellschaft gemeldet.

Administration

Die laufenden Geschäfte der SGA wurden an mehreren Vorstandssitzungen erledigt. Die jährliche Geschäftssitzung fand im Rahmen der Jahrestagung vom 24. September im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in Airolo TI statt.

Die jährliche Geschäftssitzung der AGHAS fand am 25. April 1998 in Basel statt

Der Präsident: Dr. Peter Schmid

Schweizerische Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie (Sektion I)

Gegründet 1969

Auch im Berichtsjahr 1998 konnte die SGAA ihre statutarischen Aufgaben wahrnehmen dank der Subvention durch die SANW, die etwa 85% ihrer Ausgaben deckt.

Wissenschaftliche Tätigkeit und internationale Beziehungen

Im Rahmen der Internationalen Zusammenarbeit und der Nachwuchsförderung wurden 24 Projekte von vorwiegend jüngeren Schweizer Astronomen mit Reisegeldern von insgesamt Fr. 23 000.–

unterstützt, nämlich 5 Teilnahmen an Symposien bzw. Kolloquien der IAU, 14 Teilnahmen an internationalen Workshops und sonstigen wissenschaftlichen Konferenzen, 2 Beobachtungskampagnen, 2 Projekte im Rahmen der bilateralen Institutsforschung sowie eine Teilnahme an einem fortgeschrittenen Weiterbildungskurs.

Publikationen

Die SGAA steuerte als Repräsentantin der Schweiz deren jährlichen Beitrag (1998: Fr. 16 000.–) an die von der ESO beim Springer-Verlag herausgegebene Europäische Zeitschrift *Astronomy and Astrophysics* bei, die nach wie vor das hauptsächlichste Publikationsorgan für die Forschungsarbeiten der schweizerischen Astronomen ist.

Beim Springer-Verlag erschienen auch die beiden Bücher zu den Saas-Fee-Kursen der Jahre 1996 und 1997. Band 26 über «Galaxies: Interactions and Induced Star Formation» wurde von Daniel Friedli, Louis Martinet und Daniel Pfenniger (Genève) herausgegeben und versammelt die Vorlesungen von R.C. Kennicutt (Tucson) über «Induced Star Formation», von F. Schweizer (Washington) über «Observational Evidence for Interactions and Mergers», sowie von J. E. Barnes (Honolulu) über «Dynamics of Galaxy Interactions».

Band 27 ist dem Thema «Computational Methods for Astrophysical Fluid Flow» gewidmet und enthält die Beiträge von R. J. LeVeque (Seattle) über «Nonlinear Conservation Laws and Finite Volume Methods», von D. Mihalas (Urbana) über «Radiation Hydrodynamics», von E. A. Dorfi (Wien) über «Radiation Hydrodynamics: Numerical Aspects and Applications», sowie von E. Müller (Garching) über «Simulation of Astrophysical Fluid Flow». Als Herausgeber zeichnen O. Steiner (Boulder/Freiburg i. Br.) und A. Gaudschi (Basel).

Ausserdem haben L. Labhardt, B. Binggeli und R. Buser (Basel) die über 20 Beiträge in- und ausländischer Astronomen zum

Geburtstagskolloquium für Gustav Tammann vom Juni 1997 im Bericht «Supernovae and Cosmology» als Publikation des Astronomischen Instituts der Universität herausgegeben.

Aus- und Weiterbildung: Saas-Fee Kurs

Den Höhepunkt der Gesellschaftsaktivitäten stellte auch dieses Jahr der Saas-Fee Kurs dar, der vom 30. März bis 4. April in Les Diablerets durchgeführt wurde. Über das für die Astronomie und Astrophysik immer noch grundlegende Hauptthema Star Clusters dozierten wie üblich drei international ausgewiesene Referenten, nämlich Bruce Carney über «Stellar Evolution in Star Clusters», Carlton Pryor über «Structure and Dynamics of Globular Clusters», und William E. Harris über «Globular Cluster System». Die im Vergleich zu den Vorjahren geringere Zahl von rund 50 Teilnehmern liess den Kurs in einer geradezu familiären Atmosphäre stattfinden und wirkte sich offensichtlich positiv auf Intensität und Produktivität des Austauschs zwischen Dozenten und Studierenden aus. Die Organisatoren Lukas Labhardt und Bruno Binggeli (Basel) besorgen als Herausgeber auch die Veröffentlichung dieser Vorlesungen in einem weiteren Band der Saas-Fee-Reihe beim Springer-Verlag.

Jahresversammlung in Airolo

Anstelle des zurücktretenden Präsidenten Arnold Benz (Zürich) und des Mitglieds Gilbert Burki (Genève) wählte die SGAA Manuel Güdel (PSI) und Paul Bartholdi (Genève) zu neuen Mitgliedern und bestimmte das bisherige Mitglied Gerhard Beutler (Bern) zum neuen Präsidenten des Schweizerischen Landeskomitee der IAU. Als Thema des 30. Saas-Fee Kurses im Jahre 2000 hiess die SGAA einstimmig den von Roland Walter (ISDC/Genève) und Manuel Güdel (PSI) ausgearbeiteten Vorschlag «High-Energy Spectroscopic Astrophysics» gut. Ausser den von den jeweiligen Schweizer Vertretern erstatteten

Berichten aus den wissenschaftlichen Gremien und Organisationen der ESA und ESO nahm die Versammlung ferner erstmals die durch Didier Raboud (Genève) vorgestellten Aktivitäten der Europäischen Gesellschaft für Erziehung in Astronomie sowie die von Stéphane Berthet erläuterte, im Auftrag des Bundesamts für Bildung und Wissenschaft kürzlich fertiggestellte Evaluation der schweizerischen Beteiligung an der ESO zur Kenntnis.

In der wissenschaftlichen Sitzung wurden die beiden Hauptvorträge von Werner Schmutz (Zürich) über HST-Observations of the Black Hole Cyg X-3 und von Georges Meynet (Genève) über Chemical Enrichments from Stars with Strong Winds gehalten. Doktorarbeiten wurden präsentiert in Kurzvorträgen von Marc Türler (Genève): Modelling the Millimeter to Radio Flaring Behavior of the Quasar 3C273; Michael Matthias (Basel): Anisotropic Distribution Functions of Boxy Elliptical Galaxies; Thomas Dumm (Zürich): Symbiotic Stars; Urs Hugentobler (Bern): CCD-Astrometrie schnellbelegter Objekte; Matthias Aellig (Bern): Solar Wind Measurements with SOHO/CELIAS; und von Stefan Ploner (Zürich): Simulations of Solar Convection.

Administratives: Mitglieder

Im Berichtsjahr wurden acht neue ordentliche Mitglieder sowie das Paul Scherrer Institut als neues ausserordentliches Mitglied in die nunmehr 171 Personen und 10 Institute umfassende SGAA aufgenommen. Die Gesellschaft verlor Prof. emeritus Max Schürer, der am 10. Oktober 1997 in seinem 88. Lebensjahr in Bern verstorben ist. Professor Schürer war von 1946 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1980 Direktor des Astronomischen Instituts der Universität Bern. Er gründete die Sternwarte Zimmerwald und gab der Astronomie in Bern viele neue Impulse. Wir werden Professor Schürer in ehrender Erinnerung behalten.

Der Präsident: Prof. Roland Buser

Schweizerische Gesellschaft für Biochemie

(Sektion VI)

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeit

Als hauptsächliches wissenschaftliches Ereignis im Jahre 1998 fand wiederum das Meeting der USGEB statt, diesmal durchgeführt vom 5.–6. März 1998 an der Universität Lausanne (Dorigny). Das Programm umfasste 15 Symposien und 450 frei Mitteilungen, die vorwiegend als Poster präsentiert wurden. Traditionsgemäss sind die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Biochemie jeweils an dieser Veranstaltung sehr stark vertreten, da sich hier gerade für unsere jungen Mitglieder häufig die erste Gelegenheit zur Präsentation eines Posters oder gelegentlich sogar eines Kurzvortrages bietet.

Im Berichtsjahr konnte zum erstenmal eine Gordon Conference in der Schweiz durchgeführt werden. Der Anlass wurde vom 13.–18. September 1998 von Prof. G. Schatz in Les Diablerets zum Thema «Mitochondria and Chloroplasts» organisiert. Das Programm umfasste 32 Vorträge, drei Poster Sessions mit insgesamt 90 Posters und zwei Round-table discussions. Das Meeting wurde von insgesamt 135 Teilnehmer besucht. Die SGB hat für diesen Anlass einen Beitrag von Fr. 10 000.– in Form einer Defizitgarantie zur Verfügung gestellt. Das 39. Meeting der «International Conferences on the Biochemistry of Lipids» (ICBL) wurde vom 23.–26. September von Prof. P. Ott in Davos organisiert. Das Programm umfasste drei Symposien mit insgesamt 25 Vorträgen und eine Poster Session mit 72 Posters. Das Meeting wurde von 121 Teilnehmern besucht.

Friedrich-Miescher-Preis 1998

Im Rahmen der USGEB wurde der jährlich vom Friedrich-Miescher-Institut in Basel gestiftete Preis der Schweizerischen

Gesellschaft für Biochemie verliehen. Dr. Bruno Amati vom ISREC in Lausanne erhielt den Friedrich-Miescher-Preis 1998 für seine hervorragenden Arbeiten über die Rolle der myc Okogene beim Zellwachstum. Es ist mittlerweile zur Tradition geworden, dass die Preisverleihung im USGEB-Programm integriert ist und der Preisträger seine Arbeiten in einem Vortrag präsentiert.

Ausbildung, Reisebeiträge

Im Berichtsjahr wurde eine beträchtliche Anzahl junger Mitglieder gefördert, indem die Gesellschaft die Teilnahme an Kongressen finanziell unterstützte. Bedingung für eine solche Unterstützung ist jeweils die aktive Teilnahme an einem Meeting mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag. In erster Priorität wurden Mitglieder unterstützt, die kurz vor dem Abschluss ihrer Dissertation oder am Anfang ihrer Postdoc-Ausbildung standen. Im Jahre 1998 wurden insgesamt 34 Anträge eingereicht, von denen 16 direkt durch die Gesellschaft mit einer Gesamtsumme von Fr. 15 060.– unterstützt werden konnten. Weitere 10 Beiträge konnten durch die USGEB mit einer Gesamtsumme von Fr. 10 200.– finanziert werden.

Internationale Beziehungen

PD Dr. B. Trueb hat unsere Gesellschaft am jährlichen Council Meeting der Federation of European Biochemical Societies (FEBS) in Kopenhagen vertreten. An dieser Sitzung werden jeweils die Richtlinien für die Tätigkeiten der Federation besprochen und die Inhaber der verschiedenen Funktionen gewählt, so z. B. auch die Managing Editors der bekannten Zeitschriften Febs Letters und European Journal of Biochemistry. Prof. P. Ott ist Mitglied des Publication Committee der FEBS und koordiniert in dieser Funktion die Informationen, welche von der FEBS auf dem Internet zur Verfügung gestellt werden (<http://www.febs.unibe.ch/>).

Administrative Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden zwei Vorstandssitzungen statt, zur Besprechung der Geschäfte der Gesellschaft, welche telefonisch oder per E-mail nicht ausreichend behandelt werden konnten. Die Mitgliederversammlung wurde wie üblich im Rahmen des USGEB-Meetings am 5. März 1998 abgehalten. Drei Vorstandsmitglieder (Präsident, Vizepräsident, Sekretär) nahmen an der Delegiertenversammlung der USGEB am 4. März 1998 teil.

Die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft liegt gegenwärtig bei 1054 Mitgliedern und steigt nach wie vor langsam an. Dadurch ergeben sich natürlich umfangreiche administrative Arbeiten. Im März 1998 konnte eine Teilzeitsekretärin für diese Aufgaben gewonnen werden. Dieser Schritt hat sich aufgedrängt, nachdem die bisherige, in der Privatwirtschaft angestellte Stelleninhaberin ihre unentgeltliche Mitarbeit nicht mehr weiterführen konnte. Auch wenn die bisher gemachten Erfahrungen durchwegs positiv sind, wird es aber erst in Zukunft beurteilt werden können, ob diese Lösung auf die Dauer durch die Gesellschaft finanzierbar bleibt.

Der Präsident: Prof. Peter Ott

Bodenkundliche Gesellschaft der Schweiz

(Sektion IV)

Gegründet 1975

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die *Wissenschaftliche Jahrestagung* fand am 12./13. März 1998 in Schlieren und Zürich zum Thema «Stofftransport im Boden» statt. Nach äusserst interessanten Laborpräsentationen der 4 Fachbereiche des Instituts für Terrestrische Ökologie der ETH in Schlieren am ersten Tag fand am darauffolgenden Tag an der ETH die Vor-

trags- und Postertagung mit über 100 TeilnehmerInnen und ReferentInnen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich statt. Die Beiträge stiessen auf grosse Resonanz und führten dementsprechend auch zu interessanten Diskussionen.

Die *wissenschaftliche Jahresexkursion* vom 4./5. September 1998 führte, dem Thema «Sols du Valais: de la steppe au glacier» folgend, von den Böden in der Talebene des Wallis bis hinauf ins Val d'Anniviers zu den jüngsten, vom Gletscher eben erst freigegebenen Böden auf mehr als 2500 Meter Höhe. Mehr als sechzig Mitglieder nahmen an dieser Veranstaltung teil, was Ausdruck des grossen Interesses der Bodenkundler an dieser traditionellen Feldexkursion ist.

An der *SANW-Jahrestagung* in Airolo konnte die BGS lediglich als Mitorganisator der Exkursion auftreten, da sich für die Vortragstagung zuwenig Interessenten meldeten.

Diverse *Arbeitsgruppen der BGS* arbeiten im letzten Jahr intensiv an wichtigen und aktuellen Fragestellungen, wie zum Beispiel am «Konzept zum Physikalischen Bodenschutz» (s. Publikationen).

Publikationen

BGS-Bulletin Nr. 22: Stofftransport im Boden, Mai 1998.

BGS-Dokument Nr. 9: Konzept physikalischer Bodenschutz, d/f, 1999 (im Druck).

Internationale Beziehungen

Mitglieder der BGS arbeiten mit in einer internationalen Gruppe zur Lancierung einer Internationalen Bodenkonvention, basierend auf der AGENDA 21 der UNCED in Rio 1991. Gestützt wird diese Initiative auch von der IUSS (International Union of Soil Science, ehemals ISSS), unserer internationalen Mutterorganisation.

Hier sind wir im Vorstand weiterhin in wirkungsvoller Art durch unseren ehemaligen Präsidenten Dr. P. Lüscher vertreten.

Ausbildung, Koordination und Information

Die BGS hat sich auf Bundesebene sowohl im Zusammenhang mit der Koordination der Umweltbeobachtung als auch bei der Umorganisation der landwirtschaftlichen Forschung an den entsprechenden Stellen vernehmen lassen. Die BGS beteiligt sich zudem mit fachlichem Manpower an der Erarbeitung einer allgemeinen Orientierungsschrift über Boden und Bodenschutz, die im 1999 herauskommen wird.

Administrative Tätigkeit

Die administrative Tätigkeit führt, bedingt durch die zusätzlichen, positiven Aktivitäten in unserer Gesellschaft zu einer Situation (u.a. Belastung der Chargierten), die es zu überdenken gilt. Dieser Denkprozess ist in der BGS durch eine *groupe de réflexion* eingeleitet worden.

Der Präsident: Dr. Franz Borer

Société botanique suisse

(Section V)

Fondée en 1889

La réunion Zoologia+Botanica en février à Genève a été à nouveau un grand succès de fréquentation par les jeunes chercheurs. Les «Fortschritte» ont paru régulièrement. L'excursion annuelle a réuni 24 personnes les 27 et 28 juin, elle s'est déroulée du bord du lac de Neuchâtel au sommet du Chaseron, en passant par la colline de Chamblon et les Rapilles de Baulme. Dans le cadre de l'Assemblée annuelle de l'ASSN en septembre à Airolo, la Société a mis sur pied un symposium sur le thème «Limites de la forêt dans le contexte alpin» en collaboration avec la Société de Physiologie; 4 orateurs y ont participé.

Le président: Prof. Pierre Hainard

Association suisse de bryologie et de lichenologie

(Section V)

Fondée en 1956

Activités scientifiques

La 42e assemblée générale des membres de la société s'est déroulée le 2 mai, à Vorderwald dans le canton d'Argovie. Une quinzaine de membres ont participé aux excursions organisées par Sylvia Stofer et Christoph Scheidegger dans les forêts humides et exceptionnellement riches en sapins (*Abies alba*) du plateau argovien occidental. Ils ont pu constater la richesse particulière en lichens de ces forêts [cf. Scheidegger, C., M. Dietrich, M. Frei, C. Keller, N. Kuhn & E. Wildi (1991) «Zur Waldflechtenflora des westlichen Aargauer Mittellandes und ihrem Wandel seit 1960». *Mitteilungen der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft* 33: 175–192]. Il faut mettre en évidence la présence d'espèces épiphyllées sur les aiguilles de sapin (de telles stations sont rares en Suisse) et notamment la découverte d'une nouvelle espèce pour la Suisse: *Fellhaneropsis myrtillicola* [cf. Clerc, P. (1998) *Usnea cornuta* Körb. et *Fellhaneropsis myrtillicola* (Erichs.) Sérus. & Coppins: deux espèces nouvelles ou peu connues d'ascomycètes lichénisés en Suisse. *Meylania* 15: 22–26.]. Trois conférences scientifiques ont agrémenté l'assemblée générale: E. Urmi: «Optimierung der wissenschaftlichen Ausbeute in der biogeographischen Forschung – Ein Beispiel aus der Bryologie»; N. Schnyder: «Schwermetallkartierung 1995: Kartierung der Hintergrundbelastung durch Schwermetalle mit Moosen»; P. Clerc: «Le catalogue (checklist) des lichens de la Suisse».

La semaine d'étude a eu lieu dans la région du Simplon, du 26 au 28 août et a réuni une dizaine de participants, essentiellement des bryologues, qui ont effectué des relevés A et B dans le cadre du NISM.

Les activités NISM (Naturräumliches Inventar der Schweizer Moosflora) se sont

poursuivies avec la publication d'une première série de cartes de répartition [Bisang, I., P. Geissler, N. Müller, N. Schnyder, C. Schubiger-Bossard & E. Urmi (1998) «Die Verbreitung von Moosen in der Schweiz und in Liechtenstein I. Ein erster Einblick». *Botanica Helvetica* 108: 197–216]. La version électronique du catalogue des bryophytes de la Suisse et des régions avoisinantes peut être consultée sur le CD Botanique Suisse '98 (H. Schneider & J. Paulsen, Botanisches Institut der Universität Basel). Quelques 4000 nouvelles entrées ont été effectuées dans la banque de données, portant leur nombre total à 66 300.

L'inventaire de la flore lichénique de la Suisse, financé par l'OFEFP, dont le but est la production d'une liste rouge des lichens épiphytes et terricoles, est dans la dernière ligne droite. Le projet est présenté dans *Meylania* 8 (1995). En ce qui concerne les lichens épiphytes, les informations sur l'état d'avancement actuel de la cartographie peuvent être consultées sur internet à l'adresse suivante: (http://www.wsl.ch/rauminf/riv/datenbank/lichen/database_lichen.html). En ce qui concerne les lichens terricoles, le travail de terrain est maintenant terminé. Une année supplémentaire pour l'analyse des données ainsi que pour l'établissement d'une liste rouge des macrolichens de Suisse a été obtenue auprès de l'OFEFP.

Publications

L'ASBL a publié, sous la direction de Niklaus Müller et Mathias Vust, les numéros 14 et 15 du journal *Meylania*.

Enseignement

Cette année, un seul cours a été proposé, dans le cadre du projet de cartographie des bryophytes: Cours sur le genre *Andrea* (mousses), du 11 au 13 septembre, à Zurich. Enseignante: Dr Barbara Murray (Fairbanks, Alaska). Environ vingt-cinq participants.

Activités administratives

Au 31.12.1998, l'Association suisse de bryologie et de lichenologie comptait 173 membres, 21 étudiants et 5 membres d'honneur.

Le président: Dr Philippe Clerc

Schweizerische Entomologische Gesellschaft (Sektion V)

Gegründet 1858

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Jahresversammlung der SEG wurde am 13. und 14. März am Naturhistorischen Museum in Genf gehalten. Am Freitag war das Hauptthema: Neue Ausrichtungen im Pflanzenschutz. Darin wurden verschiedene neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Verwirrungstechnik präsentiert. Die 10jährigen Erfahrungen mit dieser Technologie gegen *Eupoecilia ambiguella* und die Neuregistrierung gegen *Lobesia botrana* wurden diskutiert. Ebenso wurden die Erfahrungen mit biologischer Bekämpfung von Maiszünsler mittels *B. thuringiensis* und dem Einsatz von Parasitoiden einander gegenübergestellt, sowie die Attraktion von letzteren durch von Herbivoren induzierten Duftstoffen im Detail beschrieben.

Am zweiten Tag wurden verschiedene Themen in der Entomologischen Forschung in Biodiversität angegangen. Die Verbreitung von Ephemeroptera und Diptera in der Schweiz sowie die Bedeutung von Ökoton-Strukturen an Waldrändern für die Überwinterung von Arthropoden wurden zusammengefasst und skizziert. Die Abteilung für Arthropoden und Entomologie des Naturhistorischen Museums Genf wurde vorgestellt und auf die Bedeutung seiner Sammlungen und die Qualität der Unterbringung sowie Betreuung hingewiesen.

In den 11 Sektionen wurden wiederholt rege Vortragstätigkeiten ausgeführt.

Publikationen

Die Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft wurden in zwei Doppelbänden 71 (1-2) und 71 (3-4) herausgegeben. Darin wurden vermehrt Artikel in Faunistik, Morphologie und Systematik sowie in Ökologie, Physiologie und angewandter Entomologie veröffentlicht, plus eingehende Buchbesprechungen. Die Mitteilungen wurden wiederum mit finanzieller Unterstützung von der SANW, der Biedermann-Mantel-Stiftung in Zürich und Novartis, Basel gedruckt. Auch ist die neue Serie Fauna Helvetica mit dem ersten Band über Diptera erfolgreich gestartet. Neben den Mitteilungen der SEG wurden Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel, Entomologische Berichte Luzern und das Bulletin Romand veröffentlicht.

Internationale Beziehungen

Für die Durchführung der Internationalen Entomologen-Tagung im Frühjahr 1999 in Basel wurden weitere vorbereitende Sitzungen mit den Vorstandsvertretern der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie, der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft und der SIEEC (Societas Internationalis Entomofaunistica Europae Centralis) abgehalten. Ein lokales Organisationskomitee, bestehend aus Vertretern der SEG und SIEEC, hat sich monatlich zu Koordinationssitzungen getroffen. Das zweite und dritte Zirkular wurden verschickt sowie eine Internet-Webpage eingerichtet mit laufender Erneuerung der Vortrags- und Posteranmeldungen sowie jedmöglichen Informationen über die Tagung selber. Am IVe Congrès international des entomologistes francophones, St-Malo, 2-7 juillet 1998 wurde der Präsident der SEG als «membre permanent du comité» gewählt und Genf als möglicher Tagungsort im Jahr 2003 vorgeschlagen.

**Ausbildung, Koordination
und Information**

Das neue SEG-Logo und die Broschüre wurden weiter gestreut mit besonderem Augenmerk auf die Mitgliederwerbung an den Schweizerischen Hochschulen, Versuchsanstalten und in den regionalen Sektionen. Die Mitglieder der SEG hatten sich einmal mehr dafür entschieden, keine eigene Sitzung anlässlich der Jahresversammlung der SANW zu halten.

Administrative Tätigkeit

Zwei Vorstandssitzungen wurden für die Koordination und Vorbereitung der Jahresversammlung abgehalten. Die Mitglieder wurden mit mehreren Zirkularschreiben auf internationale Kongresse und Zeitschriften aufmerksam gemacht und der lettre du Président SANW wurde mitverteilt. Der Mitgliederbestand des SEG per 31.12.98 war 337, Eintritte 33 und 7 Austritte, davon 4 Todesfälle.

Der Präsident: Dr. Hubert Buholzer

**Schweizerische Gesellschaft
für Ernährungsforschung**
(Sektion VI)

Gegründet 1953

The Spring Symposium of the SGE has taken place on March 6, 1998, in Lausanne, together with the USGEB Meeting. This symposium was organized together with USGEB by Dr. Yves Schutz; the topics were: Selected scientific contributions of the 4th Swiss Nutrition Report. June 19, 1998 presentation of the 4th Swiss Nutrition Report together with the Schweiz. Vereinigung für Ernährung. September 18, 1998, Fribourg, Fall Symposium: Micronutrients: Role in Nutrition. This Symposium was organized by Dr. D. Guidon.

The President: Prof. Ulrich Keller

**Union des Sociétés Suisses de
Biologie Expérimentale (USGEB)**
(Section VI)

Généralités

L'Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale (USSBE/USGEB) est l'organisation faîtière des cinq sociétés suivantes:

- Société Suisse d'Anatomie, Histologie et Embryologie
- Société Suisse de Biochimie
- Société Suisse de Biologie cellulaire, Biologie moléculaire et Génétique
- Société Suisse de Pharmacologie et Toxicologie
- Société Suisse de Physiologie.

En outre, les sociétés suivantes occupent la position de «Sociétés affiliées»: Les Sociétés de Microbiologie, de Recherche sur la Nutrition, pour la Science des Animaux de Laboratoire, de Pathologie, d'Oncologie et de Physiologie végétale.

Au-delà des frontières historiques des sociétés individuelles, l'USGEB assume la fonction de plus en plus importante de catalyseur des interactions scientifiques entre les divers domaines de la biologie.

Réunions scientifiques

L'assemblée annuelle de l'USGEB

L'assemblée annuelle de l'USGEB a eu lieu à Lausanne du 5 au 6 mars 1998. L'organisation de cette réunion a été assumée par un comité présidé par Jacques Mauël et composé également de S. Catsicas, G. Corradin, E. E. Farmer, W. Hunziker, U. Rüegg, B. Thorens et F. Wurm. La réunion a consisté en conférences plénières, en plusieurs symposia parallèles et en séances de posters.

L'assemblée annuelle de l'USGEB est devenue la plus importante manifestation annuelle de l'ensemble des sciences biologiques en Suisse et elle représente un rassemblement unique de biologistes suisses à travers de nombreuses disciplines.

Symposia

Un certain nombre de symposia scientifiques ont été organisés avec le soutien de l'USGEB. Ces crédits, destinés à aider de tels symposia, ont été octroyés par le Fonds national suisse de la recherche scientifique.

- DNA Viruses and Cancer ISREC, 24–25 août 1998
- Formation and Plasticity of Neuronal Circuits, Monte Verità, 5–9 octobre 1998
- Gordon Conference on Mitochondria and Chloroplasts, Les Diablerets, 13–18 septembre 1998
- Evolution of bacterial virulence and antibiotic resistance Lugano, 15–16 octobre 1998
- Lipids, membranes and their functions, Bâle, 20–21 novembre 1998.

Publications

L'USGEB a publié les résumés (abstracts) de l'ensemble des communications scientifiques présentées à l'assemblée annuelle 1998 à Lausanne.

L'USGEB a également assuré la publication du Bulletin de l'USGEB, journal d'information, qui est devenu un véritable trait d'union entre tous les biologistes suisses.

Formation, coordination et information

L'USGEB attache un intérêt particulier au programme d'encouragement aux jeunes chercheurs à participer à des réunions scientifiques internationales. Il s'agit d'un instrument important de formation et également d'élargissement de la culture scientifique des jeunes chercheurs. Ce programme d'aide aux jeunes chercheurs a permis d'attribuer, en 1998, 33 bourses pour des personnes qui ont justifié d'une participation active (communication ou poster) à une réunion internationale de haut niveau. La tendance va vers une augmentation des besoins en ce domaine.

L'instrument principal d'information est le Bulletin de l'USGEB, qui est distribué quatre fois par an à plus de 2700 membres. Il contient des messages d'intérêt général, des informations pratiques, des annonces de réunions scientifiques et des annonces

de places vacantes ou de recherche de places.

L'ensemble de la communauté professionnelle représentée par l'USGEB a été particulièrement active durant le premier semestre de l'année dans le contexte de la campagne contre l'initiative dite «pour la protection génétique». De nombreux membres se sont engagés dans cette phase cruciale d'information en participant à des conférences, débats contradictoires ou en organisant des journées «portes ouvertes». Au-delà de l'effet positif que ces actions ont eues sur l'issue de la votation, cette intense activité ciblée sur l'initiative a révélé à chacun le déficit d'information important dont souffre le public en matière scientifique. Il est impératif que ce fossé soit comblé. Le contact avec le public a également révélé un intérêt d'une large frange de la population pour les progrès de la science ainsi que le goût et le talent de nombreux chercheurs pour cette forme de communication. Consciente de son rôle dans ce domaine, l'USGEB doit mettre l'accent sur une meilleure information émanant des milieux professionnels de la biologie. A cet effet, l'Union se joindra aux efforts de l'ensemble de la communauté scientifique pour contribuer à la diffusion d'une culture scientifique. Des actions telles que des journées «thématiques» seront entreprises et le public des jeunes et des enfants sera particulièrement visé.

Activités d'administration

La gestion administrative d'une société faîtière regroupant cinq sociétés spécialisées est une opération assez lourde. Ces travaux d'administration ont impliqué la publication du Bulletin de l'USGEB, de la liste des membres ainsi que l'organisation de l'assemblée des délégués.

Le président: Prof. Claude Bron

Verband der Schweizer Geographen (ASG)

(Sektion IV)

Gegründet 1881

Organisation

Bei der ASG handelt es sich um den Dachverband der schweizerischen Geographie, in dem alle neun geographischen Hochschulinstitute, fünf Fach- und sieben Regionalgesellschaften mit insgesamt rund 4000 Mitglieder durch Delegierte vertreten sind. Der Vorstand der ASG bildet gleichzeitig auch das Landeskomitee der IGU.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Rahmen der SANW-Jahresversammlung in Airolo führte die ASG zusammen mit dem Instituto federale di Ricerca per la foresta, la neve e il paesaggio (FNP) eine Tagung durch zum Thema: «Waldbrände im Alpenraum.» Ergänzt wurde die Tagung durch eine halbtägige Exkursion zum gleichen Thema. Verantwortliche Leiter waren Daniel Schaub (ASG) und Marco Coedera (FNP).

Publikationen

Die Geographica Helvetica, die traditionellerweise als internationales «Aushängeschild» der schweizerischen Geographie dient, konnte dank den Beiträgen der SANW auch 1998 wieder durch die ASG finanziell unterstützt werden. 1998 erschienen die jährlich vorgesehenen 4 Ausgaben. Im Unterschied zu früher haben jetzt die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich und die ASG eine gemeinsame Trägerschaft vereinbart.

Internationale Beziehungen

Zahlreiche Delegierte der ASG pflegten auf ihren Fachgebieten wieder intensive wissenschaftliche Kontakte zu internationalen Organisationen. Prof. Bruno Messerli ist noch bis zum Jahr 2000 Präsident der IGU.

Ausbildung, Koordination und Information

Die GeoAgenda ist das Mitteilungsblatt der ASG. 1998 erschienen 6 Hefte. Wie jedes Jahr wurde ferner die «Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten» zusammengestellt. Die Bibliographie wird jeweils der GeoAgenda beigelegt.

Die ASG beteiligt sich an dem neu gegründeten «GeoForum-CH» und ist dort durch den Präsidenten vertreten.

Es fanden zwei Tagungen in Bern zur Information der Mitglieder statt. Eine Tagung im Februar war den internationalen Programmen, der IGU und den Möglichkeiten für die Schweizer Geographie gewidmet. Eine Tagung im Oktober trug den Titel: La géographie appliquée en Suisse.

Am Festival International de Géographie in St-Dié des Vosges und auf der SANW-Tagung in Airolo war die ASG mit Posterausstellungen vertreten.

Administrative Tätigkeit

Bei der ASG gab es einen Vorstandswechsel. Der bisherige Präsident, PD Dr. Daniel Schaub, wurde durch Prof. Heinz Veit abgelöst. Insgesamt versammelte sich die ASG zu zwei Delegierten- und drei Vorstandssitzungen in Bern. Die Geschäftsstelle konnte durch Erhöhung der Anstellung der Geschäftsführerin Frau Hella Marti aus alleinigen Mitteln der ASG auf 35 Prozent aufgewertet werden.

Der Präsident: Prof. Heinz Veit

Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Sektion III)

Gegründet 1882

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Rahmen der 178. Jahresversammlung der SANW in Airolo, hielt auch die SGG traditionellerweise ihre 114. Generalversammlung ab.

Die SGG, zusammen mit anderen geowissenschaftlichen Gesellschaften und Gruppen, wie die Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie, die Schweizerische Hydrogeologische Gesellschaft, die Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft und der Schweizerischer Verband für Ingenieurgeologie organisierte eine Exkursion und eine eintägige Tagung mit dem Thema Piora. Unter der Hauptleitung von Peter Heitzmann fand ein spannendes, fachübergreifendes Symposium zur Geologie, Hydrologie, Hydrogeologie, aber auch Limnologie des Piorastausees und vor allem zur Piorazone statt. Viele neue Daten, gesammelt während des Baus des Sondierstollens zum geplanten Gotthardbasistunnel in dieser Zone, wurden in Airolo zum ersten Mal einem interessierten breiteren Publikum vorgestellt. Das Symposium war mit bis 100 Zuhörern sehr gut besucht.

Unter der Leitung von Markus Felber fand ein weiteres interdisziplinäres Symposium zum Thema Geotope statt, diese Veranstaltung war mitgetragen von der Arbeitsgruppe Geotopschutz, der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft, der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft, der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, der Schweizerischen Speläologischen Gesellschaft und S-Quat.

Auch dieses Symposium, sowie die anschliessend organisierte Exkursion waren sehr gut besucht und fand ein grosses Interesse in Fachkreisen, vor allem bei Vertretern von kantonalen Ämtern, bei Hochschulgeologen sowie Vertretern aus der angewandten Geologie.

Beiträge des Geotop-Symposiums werden in einem Sonderband der Zeitschrift «Geologia Insubrica» erscheinen, Redaktor M. Felber.

Alle Zusammenfassungen der Geowissenschaftlichen Beiträge zu Piora, Geotope sowie die freien Beiträge der SMPG wurden in einem Abstractband mit 102 Seiten zum Herstellungspreis von Fr. 10.– an die Teilnehmer verkauft.

Ausserhalb der SANW Jahrestagung fanden zwei weitere geologische Symposien der «Swiss-Sed» (im Januar in Fribourg) und der «Schweizer Tektonikergruppe» (im Februar in Bern) statt. Auch die Gruppe der Ingenieurgeologen hielten im Frühjahr und Herbst zwei Tagungen ausserhalb der SANW Jahresversammlung ab.

Publikationen

(Eclogae geologicae Helvetiae)

Das neue A4-Format – mit schwarzweisser Titelfoto fand recht guten Anklang bei der Leserschaft und bei den Autoren, welche die Zweispaltigkeit und die grössere Fläche für Figuren schätzten. Mit 551 Seiten fällt das Volumen 91 durchschnittlich aus – aus finanziellen Sicht der Gesellschaft aber eher etwas zu dick!

Internationale Zusammenarbeit

Die SGG ist Mitglied im «Managing Board» der europäischen erdwissenschaftlichen Zeitschrift «Terra Nova». Trotz grosser Bemühungen ist es auch 1998 noch nicht gelungen, den zeitlichen Rückstand von mehr als sechs Monaten in der Publikation der 6 jährlichen Hefte wesentlich aufzuholen. Die Qualität der Zeitschrift, sowohl technisch als auch des Inhalts ist nach Anfangsschwierigkeiten nun allerdings wesentlich angestiegen. Mitglieder der SGG erhalten auf Wunsch für Fr. 40.– ein Jahresabonnement sowie Mitgliedschaft in der Europäischen Geologischen Union (EUG).

Öffentlichkeitsarbeit

Die geologischen Symposien in Airolo wurden der Presse vorgestellt und mit dem Versand von Publizitätsmaterial auch in weiten Kreisen bekanntgemacht.

Die SGG ist mit Vertretern auch im Geoforum vertreten.

Nach wie vor betreut die SGG eine WWW-Seite, welche im Moment noch an der Universität Neuchâtel beheimatet ist: <http://www-geol.unine.ch/sgs/sgs>

Ein Transfer auf den von der SANW angebotenen Platz an der Uni Bern ist vorgesehen.

Administrative Tätigkeiten – Finanzlage der SGG

Der Vorstand der SGG hat dreimal getagt. Neben den ordentlichen Geschäften und der Vorbereitung der Jahresversammlungen 1998 und 1999 war vor allem die finanzielle Situation der Gesellschaft im Zentrum der Diskussionen. Mit einem Jahresabschluss von rund *minus Fr. 61 000.–* (nicht) verfügbarem Vermögen war die Bilanz am 31. 12. 1997 sehr kritisch.

Dieses Loch in der Kasse entsprach im wesentlichen den Schulden bei Birkhäuser, welche durch die Publikation eines ausserordentlich dicken – auch wissenschaftlich sehr wertvollen – Heftes der *Eclogae* 89/1 (1996) entstand. Um dieses Defizit auszugleichen, stimmten die Mitglieder der Gesellschaft in Airolo dem Vorschlag zu, Fr. 30 000.– aus den als «unantastbar» aufgeführten Mitgliederbeiträgen der lebenslänglichen Mitglieder zur Tilgung eines Teils der Schulden bei Birkhäuser zu verwenden. Im weiteren wurde beschlossen, bei der Seitenzahl der zukünftigen Hefte der *Eclogae* eine strikte Beschränkung einzuhalten.

Der Mitgliederbestand der Gesellschaft war auch 1998 leicht rückläufig und zählte am 1. 9. 1998: 889 persönliche (+1) und 90 unpersönliche Mitglieder (–4).

Der Präsident: Prof. Martin Burkhard

Société Suisse de Géomorphologie (Section IV)

Fondée en 1946

Activités scientifiques

Depuis la dernière assemblée générale de la SSGm à Samedan en juillet 1997, les

géomorphologues ont été engagés fortement dans les travaux conclusifs liés au PNR 31. On le constate en parcourant la liste des rapports finaux publiés par v/d/f, où de nombreux ouvrages portent les signatures de chercheurs membres de notre société. En outre, la présence des géomorphologues a été effective et active dans plusieurs colloques et congrès nationaux ou internationaux:

- le Congrès Spéléologique International à La Chaux-de-Fonds en août 1997
- le Congrès de l'International Association of Geomorphologists (IAG) à Bologna en août-septembre 1997
- l'assemblée annuelle de l'ASSN, également à La Chaux-de-Fonds en octobre 1997, lors de laquelle notre collègue A. Pancza a organisé une session spéciale consacrée aux paysages et à la morphologie en pays calcaire. Au cours de ce congrès, le soussigné a prononcé une des trois conférences du symposium principal, consacré au thème «Paysage calcaire de l'arc jurassien: du minéral au vivant»
- la Conférence Internationale sur le Permafrost en juin 1998 à Yellowknife (Canada).

Publications

Les membres de la société ont pu cette année enrichir leur bibliothèque de plusieurs documents scientifiques, publiés par la société à la suite des activités développées en 1996 et 1997. Il s'agit:

- des Actes du symposium «Natural Hazards» tenu lors de l'assemblée de l'ASSN à Zurich en 1996 (*Eclogae Geologicae Helvetiae*, vol. 90, no 3)
 - du volume no 158 des *Mitteilungen* du VAW-ETHZ consacré aux communications présentées lors de la réunion scientifique de la société à Samedan, en juillet 1997
 - de la carte glaciologique de la Haute Engadine, à l'édition de laquelle la société a participé financièrement.
- Il faut encore signaler que les actes du colloque Pancza de la Chaux-de-Fonds ont paru dans le Bulletin de la Société Neu-

châteloise de Géographie. Enfin, la conférence de votre président devant l'Académie a été publiée dans les Cahiers du Musée d'Histoire Naturelle de La Chaux-de-Fonds (vol. 7).

Autres activités

Outre la préparation du symposium «Géotopes» d'Airolo, en association avec diverses sociétés spécialisées du domaine des géosciences, le soussigné a largement participé aux travaux de création et de mise sur pied du GeoForum CH, nouvelle plateforme de contact et d'information des géosciences en Suisse (regroupant les sections 3 «Sciences de la Terre» et 4 «Géographie et Sciences de l'Environnement» de l'ASSN), ceci dans le but d'affirmer la présence et l'activité des géomorphologues dans les milieux géoscientifiques suisses. Il faut signaler que la société est représentée par trois de ses membres au sein du comité directeur du GeoForum CH: Prof. Heinz Veit (Berne), Prof. Wilfried Haerberli (Zurich, président de la section 4), ainsi que le soussigné.

Activités administratives

Il y a eu quatre séances du comité au cours de l'année: les 8 décembre 1997, 18 mai 1998 (séance «sur le terrain» au-dessus de Brienz), 31 août 1998 (destinée à préparer l'assemblée générale), ainsi que le 17 décembre 1998 à Olten, séance durant laquelle a eu lieu le passage du témoin entre l'ancien et le nouveau comité.

Quant à l'assemblée générale statutaire 1998, elle a eu lieu le 24 septembre à Airolo, dans le cadre de la réunion annuelle de l'ASSN. En cette occasion, un nouveau comité a été élu, qui prendra en charge les destinées de la société pour 3 ans. Une petite cérémonie a été organisée à l'issue de l'assemblée pour accueillir et honorer trois nouveaux membres d'honneur: Prof. Dietrich Barsch, Prof. Gerhard Furrer et Prof. Bruno Messerli.

Membres

L'état de la liste des membres montre une certaine stabilité. Le grand succès auprès des jeunes géomorphologues, enregistré lors de l'assemblée de Samedan, ne semble pas avoir conduit à beaucoup d'adhésions effectives. La société a eu à déplorer la mort de deux de ses membres d'honneur, qui furent parmi les fondateurs de la société en 1946: le Prof. Alfred Boegli et le Prof. Rudolf Salathé.

En terminant, le président sortant tient à remercier tous les membres du comité pour leur aimable et efficace collaboration tout au long de son mandat. Si la société vit, c'est par leur engagement et leur action déterminée, et cela mérite d'être souligné. Des remerciements sont également formulés à l'adresse de l'ASSN, qui soutient financièrement la société et ses activités.

Le président: Prof. Michel Monbaron

Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Sektion VII)

Gegründet 1921

Jahrestagung

Vom 24. bis 26. September 1998 tagte unsere Gesellschaft in Airolo und Lugano im Rahmen des Kolloquiums «La communication en médecine» (Organisation Bernardo Fantini, Roberto Malacrida, Roberta Wullschleger). An dieser Tagung hielt Richard Horton, Editor-in-chief der Zeitschrift «The Lancet» (London) den Markus Guggenheim-Schnurr-Gedenkvortrag mit dem Titel: «Will the coffee house close? The history of intolerance in medical journals». Der Henry E. Sigerist-Preis konnte 1998 gleich an zwei Preisträger verliehen werden: An Frau Dr. pharm. Ursula Hörmann (Frauenfeld) für ihre Dissertation «Die akademische Ausbildung der Apotheker im Kanton Bern» sowie an

lic. phil. Alain Bosson (Fribourg) für seine Lizentiatsarbeit «Histoire des Médecins fribourgeois (1850-1900). Des premières anesthésies aux rayons X».

Mitgliederversammlung, Vorstand

Die Mitgliederversammlung vom 24. September 1998 ernannte Prof. Eduard Seidler, em. Ordinarius für Geschichte der Medizin der Universität Freiburg i. Br., zum Ehrenmitglied. Aus dem Vorstand traten Prof. Beat Rüttimann (Zürich), Prof. Christian Müller (Bern, Lausanne) und Prof. Philippe Mudry (Lausanne) zurück. Sie wurden ersetzt durch Prof. David Gugerli (Zürich), Prof. Erwin Neuenschwander (Zürich) und PD Dr. Lazare Benaroyo (Lausanne). Der Vorstand trat 1997 zu zwei Sitzungen in Bern zusammen.

Gesnerus und Supplemente

Unter der Chefredaktion von Prof. Marcel H. Bickel erschienen im Berichtsjahr zwei Doppelhefte des 55. Jahrgangs (336 Seiten) mit 11 Aufsätzen sowie zahlreichen Mitteilungen und Rezensionen.

Der Präsident: Prof. Urs Boschung

Schweizerische Gesellschaft für Hydrogeologie

(Sektion III)

Gegründet 1994 (vormals Schweizerische Gruppe der Hydrogeologen, gegründet 1967)

Wissenschaftliche Aktivitäten und Tagungen

Am 24./25. April 1998 führte die SGH in Lavey-les-Bains ihre Frühjahrstagung mit dem Thema «Tiefenzirkulation und Geothermie» zusammen mit der Schweizerischen Vereinigung für Geothermie durch. Eine rege Beteiligung zeigte die zunehmende Bedeutung der Geothermie. Das Streben nach der Nutzung erneuerbarer Energien wird aus ökologischen Gründen

die Erforschung und Erschliessung tiefer Grundwässer weiter vorantreiben. Davon zeugen die zahlreichen hydro- und geothermischen Projekte im Alpenraum.

An der SANW-Jahresversammlung vom Oktober 1998 in Airolo beteiligte sich die SGH am Symposium «Piora-Geologie, -Hydrologie und -Limnologie» mit der Organisation von Referaten mit hydrogeologischem Inhalt. Symposien mit regionalem Bezug werden bei den Erdwissenschaften stets ihre Bedeutung bewahren und weisen auf die Schnittstellen und Vernetzungen verschiedener Disziplinen hin.

Tätigkeit der Arbeitsgruppen

Elemente unserer Aktivitäten werden durch die Arbeitsgruppen geleistet. Im Moment sind folgende Arbeitsgruppen aktiv, denen insgesamt etwa 25 unserer Mitglieder angehören (in Klammern die Präsidenten):

- Wegleitung Grundwasserschutz (R. Kozel)
- Festgesteine und Schutzzonen (J.-P. Tripet)
- Grundwasser-Probenahmen (S. Cornaz)
- Hydrogeotope (W. Balderer)

Schwerpunkte bildeten die Arbeit der Gruppe «Hydrogeotope» und insbesondere die Bildung der Arbeitsgruppe «Wegleitung Grundwasserschutz», die zusammen mit dem BUWAL die praktische Umsetzung der neuen Gewässerschutzverordnung in den Belangen Grundwasser mit dem Erarbeiten einer Wegleitung gewährleisten will.

Internationale Beziehungen

Die SSH bildet das nationale Komitee der AIH (Association Internationale d'Hydrogéologie). Mit der Delegation eines Vorstandvertreters an die Jahresmeeting der AIH in Las Vegas wurden die Kontakte gepflegt. Die Kontakte zur FEG (Fédération Européenne des Géologues) wurden mittels Entsendung eines Beobachters (Dr. J. van Stuijvenberg) gewahrt. In Zukunft wird diese Aufgabe vom neu gegründeten Verband Schweizer Geologen übernommen.

Information und Koordination

Die Information der Mitglieder erfolgte 1998 an der Frühjahrstagung mündlich und mittels eines ausführlichen Präsidentenbriefes im Dezember schriftlich. Die Information anderer Fachorganisationen und interessierter Institutionen über unsere Tätigkeit erfolgte vor allem im Rahmen des «Forums Hydrologie der Schweiz» und des «GeoForum CH».

Administrative Aktivitäten

Die administrativen Tätigkeiten der SGH werden durch die Mitglieder des Vorstandes geleistet. Haupttätigkeiten bildeten die Vorbereitung und Organisation der Tagungen. Der Vorstand hat sich zu vier Sitzungen getroffen. Die Mitgliederzahl betrug am Tage der Generalversammlung (24. April 1998) unverändert 288. Der Vorstand setzt sich aus den gleichen Mitgliedern zusammen wie im Vorjahr: Präsident ist Dr. Federico Matousek (Baden), Vizepräsident Dr. Jean-Pierre P. Tripet (Ittigen), Kassier Dr. Andres Wildberger (Zürich), Sekretär Dr. Ronald Koziel (Glion) und Beisitzer sind Gabriele Bianchetti (Sierre), Prof. Simon Löw (Baden) und Dr. Jacques Zumstein (Vufflens-Le-Château).

Der Präsident: Dr. Federico Matousek

Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie (Sektion IV)

Gegründet 1985

Wissenschaftliche Aktivitäten

Hydrologie und Limnologie sind Wissenschaften, deren Weiterentwicklung sehr stark von praktischen Problemen aus den Bereichen Gewässerschutz, aquatische Lebensräume, Wasserhaushalt und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen geprägt werden. Die SGHL versteht sich denn auch als Bindeglied und Vermittlerin zwischen Wissenschaft und Praxis und

organisierte auch im Berichtsjahr 1998 mehrere Veranstaltungen zu Themen aus diesen Bereichen: Die Fachtagung «Geographische Informationssysteme (GIS) als Arbeitsinstrument in der Hydrologie» am Geographischen Institut der Universität Bern im März; mit Referaten zu digitalen Grundlagen und deren Nutzung bei Bund und Kantonen sowie mit Beispielen aus der angewandten Forschung fand sehr grossen Anklang. Ein Kolloquium im Herbst zum Thema «Wildbachforschung», verbunden mit einer Exkursion ins Wildbachtstgebiet Spissibach (Leissigen, Berner Oberland) beschäftigte sich ebenfalls mit praxisnahen Aspekten der Grundlagenforschung in der Hydrologie. Im Rahmen der Jahresversammlung der SANW in Airolo beteiligte sich unsere Gesellschaft gemeinsam mit der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft und weiteren Partnern an der Organisation und Durchführung einer 2-tägigen Exkursion ins Piora-Gebiet und einer Fachtagung zum Thema «Piora-Geologie, -Hydrologie und -Limnologie». Weiter wurde zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Meteorologie ein Symposium zum Thema «Mesoscale Alpine Programm (MAP)» durchgeführt. Weiter engagiert sich die SGHL auch im «Forum Hydrologie» und beteiligt sich aktiv an der Realisierung verschiedener Projekte.

Publikationen

Die Zeitschrift *Aquatic Sciences* ist in ihrem 60. Jahrgang in vier Nummern erschienen. Die Information unserer Mitglieder wurde im Berichtsjahr durch zwei Nummern des im vierten Jahrgang erschienenen «Bulletin» sichergestellt.

Internationale Beziehungen

Mit der Deutschen Gesellschaft für Limnologie (DGL) besteht ein regelmässiger Informationsaustausch. Auf dem Gebiet der Hydrologie werden die internationalen Kontakte von der Hydrologischen Kommission der SANW wahrgenommen, die mit einem Delegierten in unserem Vorstand vertreten ist.

Ausbildung, Koordination und Information

Seit dem Frühling 1998 ist unsere Gesellschaft mit einer eigenen Homepage unter «HYPERLINK <http://www.sghl.ch>) www.sghl.ch» im Netz präsent. In Zukunft soll dieser Informationskanal für unsere Mitglieder stärker ausgebaut werden. Im Bereich Ausbildung ist die SGHL nicht direkt tätig, stellt aber an ihrer Mitgliederversammlung jeweils einen Rahmen für die Nachwuchsförderung zur Verfügung, in dem alljährlich der Hydrobiologie-Limnologie-Preis an eine/n junge/n Forscher/in verliehen wird.

Administrative Tätigkeit

In der Berichtsperiode ist der Vorstand der Gesellschaft zur Erledigung der administrativen Geschäfte und zur Vorbereitung der Veranstaltungen zu zwei Sitzungen zusammengetreten. Unsere Mitgliederversammlung wurde im September 1998 im Rahmen der Jahrestagung der SANW in Airolo durchgeführt. Haupttraktandum war dieses Jahr die Neuwahl von Vorstand und Präsident. Gleich sechs Vorstandsmitglieder, die zum Teil seit Gründung der Gesellschaft 1986 aktiv dabei waren, traten zurück und konnten durch frische Kräfte ersetzt werden. Als neuer Präsident für die Periode 1999–2001 wurde Dr. Bruno Schädler, (Landeshydrologie und -geologie, Bern) gewählt.

Der Präsident: Dr. Arthur Kirchhofer

Société Suisse de Cristallographie (Section I)

Fondée en 1968

Travaux du comité

Au cours de la dernière période annuelle 1997–1998, le comité de la SSCr s'est réuni à deux reprises. Le comité s'est tout d'abord consacré à l'organisation de l'as-

semblée annuelle de la société qui a eu lieu à Airolo les 24 et 25 septembre 1998, dans le cadre de l'assemblée annuelle de l'Académie suisse des sciences naturelles.

Le comité a poursuivi ses travaux de préparation d'une brochure d'information qui présente les activités très variées de la cristallographie en Suisse. Il est prévu que cette brochure soit publiée au cours de l'année 1999.

Des contacts très étroits ont été poursuivis avec le comité de la Société suisse de neutrons. Tout d'abord, les comités des deux sociétés ont décidé d'organiser d'une manière conjointe leur assemblée annuelle de l'an 2000. Cette réunion aura lieu sur le site du PSI à Würenlingen. De plus, les deux comités se proposent d'organiser conjointement un des grands meetings internationaux de cristallographie au cours de la première décennie du 3e millénaire. Des contacts ont été pris pour l'organisation d'une des prochaines assemblées de l'Union internationale de cristallographie. Notre comité a également participé aux travaux de l'Académie suisse des sciences naturelles ainsi qu'à l'Association européenne de cristallographie dans laquelle notre société est active. Grâce au support de l'ASSN, des contributions financières ont été données à de jeunes chercheurs pour la participation à des conférences spécialisées en cristallographie.

Notre comité a poursuivi des discussions très actives avec la direction de la SLS de la SNBL (ESRF, Grenoble) ainsi que le Fonds national et l'Office fédéral de l'éducation et de la science. Tous ces organes sont directement concernés par le financement futur de ces grandes installations et, par conséquent, par une bonne coordination entre tous les partenaires.

Selon les statuts, trois membres de notre comité, le président inclus, quitteront le comité vers la fin de cette année. Des contacts informels en vue du renouvellement ont déjà eu lieu avec différentes personnalités.

Deux bulletins (no 44 et 45) ainsi qu'une circulaire ont été envoyés à tous les membres de notre société au cours de

l'année écoulée. Le serveur www présentant les activités de notre société est maintenu en permanence et donne des informations sur la société (www-sphys.unil.ch/sgk/soc-sgk.html).

Assemblée annuelle de la société SSCr

L'assemblée annuelle de la société a eu lieu à Airolo dans le nouveau prestigieux bâtiment qui héberge la caserne militaire et domine l'entrée de la Lévantine et le val Bedretto. Pour la partie scientifique, le comité a choisi comme thème les nouvelles technologies qui sont à la base d'un renouveau dans le domaine de la cristallographie. Quatre conférenciers ont été invités et ont présenté des domaines aussi variés que la microtomographie à rayons X, les détecteurs de surface pour la diffraction par neutrons et par rayons X, ainsi que la diffraction à haute pression et température. Le Prof. U. Bonse de l'Université de Dortmund a montré les énormes progrès accomplis dans le domaine de la microtomographie. Ils sont dus essentiellement à l'existence de sources synchrotroniques à haute brillance et à l'excellente sensibilité des détecteurs CCD. Par des méthodes d'interférométrie basées sur les rayons X, le conférencier a montré comment des contrastes de l'ordre de 1 à 2 mg/cm³ pouvaient être détectés. Ces méthodes sont très prometteuses pour l'étude de matériaux composites et des tissus biologiques ou médicaux.

Le Dr A. Hewat de l'ILL à Grenoble nous a présenté la nouvelle génération de détecteurs de surface appelés micro-strip pour la diffraction des neutrons. Il s'agit de plaques de verre semi-conductrices sur lesquelles on dépose une mince couche de matériel conducteur. Ces plaques sont disposées en ligne de manière à soutenir un angle allant jusqu'à 160 degrés. Avec ce nouveau type de détecteur, un diagramme de poudre par diffraction de neutrons peut être obtenu en quelques secondes. On voit quel peut être l'impact de tels détecteurs, par exemple pour l'étude *in situ* de cinétique chimique dans les cristaux.

Un autre type de détecteur rapide pour les rayons X nous a été présenté par le Dr M. Thoms du groupe de haute pression à l'ESRF. Ce détecteur est une plaque photosensible avec 12 millions de pixels d'une surface de 80 µm. Le temps d'acquisition de 12 s permet de contribuer d'une manière significative à la recherche dans le domaine des matériaux.

Finalement, le Prof. M. Kunz de l'EPFZ a présenté l'état actuel de la recherche en cristallographie à hautes pressions et températures. Pour des températures supérieures à 1500 K, seul un système de chauffage par laser interne peut encore être utilisé. Cependant, des interactions avec la radiation infrarouge, la cellule de diamant et l'échantillon mesuré posent des problèmes expérimentaux non négligeables qui ont été présentés d'une manière très complète par le conférencier.

En complément, les participants ont pu se familiariser avec les thèmes de recherche en cours dans les laboratoires, par l'intermédiaire de posters. De nombreux jeunes chercheurs et doctorants ont eu la possibilité de commenter brièvement leurs travaux dans une séance spéciale qui leur était dédiée.

Les utilisateurs de la «Swiss Norwegian Beamline (SNBL)» ont fait le point sur la situation actuelle à Grenoble. La ligne est très demandée et de nombreux cristallographes suisses effectuent des mesures sur ses équipements. Une collaboration active est entrain d'être mise sur pied avec la SLS qui sera opérationnelle au début de la prochaine décennie. Les cristallographes suisses pourront élargir leurs possibilités d'accès aux sources de radiation de plus en plus lumineuses.

Activités à l'étranger

Cette année, une délégation importante des cristallographes suisses a été enregistrée au congrès ECM-18 à Prague. Plusieurs de nos membres ont participé activement aux travaux de la conférence, soit comme membre du comité d'organisation, soit comme président de séance, soit comme conférencier

invité, soit par d'autres types de contribution. Les délégués de notre société ont également participé aux travaux de l'Association européenne de cristallographie (ECA), organisation faîtière de l'ensemble des sociétés nationales de cristallographie. Notre comité maintient des contacts très étroits avec l'Union internationale de cristallographie. Un site Internet miroir installé en Suisse facilite à nos membres l'accès aux informations et données cristallographiques mises à la disposition de ses membres par l'IUCr.

Le président: Prof. Gervais Chapuis

Société suisse de chimie alimentaire et environnementale (Section II)

Fondée en 1887

Les assemblées générales de ces deux dernières années se sont tenues dans un cadre extraordinaire, une fois à Fribourg en Breisgau avec nos collègues allemands et français, une fois dans le cadre d'Eurofood à Interlaken, avec nos collègues européens. Nous retrouvons cette année une assemblée plus classique, plus dans la tradition de notre société.

La participation à Eurofood a été importante: 313 participants provenant de 36 nations se sont retrouvés à Interlaken. Les échanges ont été nombreux, favorisés aussi par une météo très belle.

Le comité de la société a siégé cinq fois durant l'année écoulée. Les thèmes principaux de ces réunions s'articulent autour des points suivants:

Organisation d'une journée des jeunes

L'année dernière, nous proposons en lieu et place d'un prix de la société et pour favoriser le contact avec la jeune génération, l'organisation d'une journée ouverte aux jeunes diplômés des universités, des écoles polytechniques et des hautes écoles spécia-

lisées, qui ont fait leur travail de diplôme dans une branche proche de l'activité de notre société. L'organisation de cette journée a mobilisé une partie du comité. La réponse des écoles a été très favorable, puisque nous avons reçu près de 30 propositions de communication. La journée des jeunes chercheurs a permis la présentation de 7 conférences et 20 posters et a été suivie par plus de 80 scientifiques. Le jury d'attribution des prix était composé de membres du comité placés sous la houlette de M. R. Daniel et les critères prenaient en compte non seulement le côté scientifique de la communication, mais également la présentation. Les prix des «Jeunes Chercheurs» ont été décernés à

- Alexandre Béné, Ecole d'ingénieurs du Valais, pour son exposé: Recherches sur l'arôme de la petite arvine
- Christian Combes, ETHZ, pour son exposé: Contribution of the peptides to the flavor of a Swiss type cheese
- Christian Widmer, Universität Bern, pour son exposé: Identifikation von Aerosolquellen anhand von Bleiisotopen
- Christian Wolf, Universität Bern, pour son exposé: PCR-RFLP analysis of mitochondrial DNA: A reliable method for game species identification.

Assemblée annuelle

La préparation de l'assemblée annuelle occupe une part importante de l'activité du comité durant ces cinq séances annuelles. Nous avons choisi le thème de l'eau, domaine qui réunit aussi bien la chimie alimentaire proprement dite que celle des problèmes environnementaux. Le programme proposait trois conférences principales (U. von Gunten, EAWAG, Ozonanwendung in der Trinkwasseraufbereitung: Grenzen und Möglichkeiten; O. Daniel, BAG, Trinkwasseraufbereitung: mikrobielle und toxikologische Risiken; et C. Corvi, Genève, Surveillance des produits phytosanitaires dans les eaux du bassin lémanique) et 7 courtes communications sur des thèmes touchant aussi bien l'analytique que des problèmes environne-

mentaux. Environ 80 personnes ont suivi ce programme scientifique.

Manuscrit Strahlmann – histoire de la société

Lors de la dernière assemblée annuelle, nous avons signalé le travail effectué par le Prof. J. Solms à partir du manuscrit de Behrend Strahlmann concernant l'histoire de la société. Le manuscrit en est aux dernières corrections et pourra être imprimé très prochainement. Au vu de l'état de nos finances et de la qualité du manuscrit, le comité a pris la décision d'éditer ce manuscrit et de le distribuer gratuitement à tous ses membres. Je tiens à remercier le Dr Hofstetter qui a bien voulu relire et nous donner son avis sur ce manuscrit.

Participation internationale FECS (Federation of European Chemical Societies)

Dr. R. Battaglia ist Präsident der Division of Food Chemistry der FECS und Prof. R. Amadò ist schweizerischer Delegierter. Unsere Gesellschaft ist somit in dieser internationalen Organisation sehr stark vertreten. Nächstes Jahr wird die Euro Food Chem X in Budapest (Ungarn) organisiert (22.–24. September 1999). Leiter des lokalen Organisationskomitees ist Prof. R. Lásztity.

IUFoST (International Union of Food Scienc and Technology)

Es handelt sich dabei um ein Landeskomitee, das folgende Gesellschaften repräsentiert: die SGE (Schweiz. Gesellschaft für Ernährungsforschung), die SGLH (Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittelhygiene), die SGLUC, die SGLWT (Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittelwissenschaft und -Technologie) und den SVIAL (Schweiz. Verband der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittelingenieur). Der Präsident ist Dr. O. Raunhardt. Die Jahressitzung wurde in Bern unter Teilnahme des Präsidenten der SGLUC abgehalten.

Verschiedene Voten der Teilnehmer finden, dass die Förderung und Unterstützung des Nachwuchses sehr wichtig ist. Mit dem «Tag der jungen Wissenschaftler» sei ein Schritt in die richtige Richtung unternommen worden. Es sollte eher noch mehr in dieser Richtung unternommen werden und es dürfe die Gesellschaft auch durchaus etwas kosten. Wenn möglich sollten auch häufiger Workshops organisiert werden. Wo sinnvoll und möglich, solle der Vorstand für organisatorische Belange evtl. auch vermehrt externe Kräfte (natürlich gegen Bezahlung) einsetzen.

Le président: Dr Jean-Luc Luisier

Société suisse de logique et de philosophie des sciences

(Section VII)

Fondée en 1948

Activités scientifiques

La Société a organisé un colloque à Neuchâtel les 16 et 17 octobre 1998 sur le thème «Rôle et enjeux de la notion de catégorie en logique». Les conférenciers ont été les suivants: M. Bourdeau, D. Bourquin, P. Joray, J. Lambek, A. Lecomte, D. Miéville et F. Nef. Les débats ont été suivis par une quarantaine de personnes. Ce colloque a été organisé avec la collaboration de l'Université de Neuchâtel et grâce à l'appui financier de l'ASSN.

Relations internationales

Le 12 juin 1998 à Lausanne, la Société a invité le Prof. Donald Gillies (King's College Londres) pour une conférence sur le thème «Could computers become superior to human beings?» qui a été très suivie. Le Prof. Gillies a prolongé sa visite afin de rencontrer de nombreux chercheurs helvétiques avant son retour à Londres.

Information

Le bulletin d'information de notre Société «Logica helvetica», est entré dans sa quatrième année d'existence. Sept numéros ont paru en 1998. Le site de notre Société sur le worldwide web ([http://www-ssp.unil.ch/Soc suisse logique/index.html](http://www-ssp.unil.ch/Soc_suisse_logique/index.html)) est toujours très apprécié.

Activités administratives

L'assemblée générale de la Société s'est tenue le 12 juin 1998 à l'Université de Lausanne. Le comité est composé des personnes suivantes: Henri Volken (président), James Gasser (vice-président), Evelyn Thommen (secrétaire), Nathalie Janz (trésorière).

Le président: Prof. Henri Volken

Schweizerische Mathematische Gesellschaft (Sektion VII)

Gegründet 1910

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Journées 1998 der SMG unter dem Titel «Basler Geometrie Tage» wurden von den Herren A'Campo und Kotschick vom 4. bis 6. Juni an der Universität Basel durchgeführt. In diesen drei Tagen wurden 8 einstündige Hauptvorträge durch eingeladene führende Fachvertreter gehalten, welche bei stets gefülltem Hörsaal auf lebhaftes Interesse stiessen. Im Anschluss an die Tagung fand wie üblich die Frühjahrsitzung der SMG statt.

Die Herbstsitzung der SMG wurde – wiederum im Rahmen der Jahresversammlung der SANW – am 23. und 24. September in Airolo abgehalten. Die geographische Lage des Ortes legte es nahe, als Themenschwerpunkt die berühmte norditalienische Schule über partielle Differentialgleichungen zu wählen, mit den eingeladenen

Vortragenden Prof. A. Quarteroni (Milano, ab Oktober 1998: EPFL) und Prof. F. Brezzi (Pavia). Ein weiterer Hauptvortrag wurde von der Gewinnerin des diesjährigen Schläfli-Preises, Frau Viviane Baladi, gehalten, mit einem Überblick über ihre preisgekrönte Arbeit über dynamische Systeme. Zusätzlich erhielten wir Anmeldungen für 19 Kurzvorträge, vor allem Doktorandenvorträge von durchwegs ausgezeichnetem Niveau. Einer der Kurzvorträge erlaubte es den Teilnehmern, den kürzlich an der ETH ernannten Assistenzprofessor Marcus Grote kennenzulernen. Eine weitere Veranstaltung, deren teilweise finanzielle Unterstützung von der SMG an die SANW vermittelt wurde, war der Workshop on Cauchy Riemann Geometry, welcher vom 11. bis 14. August 1998, als Satellitenkonferenz des Berliner Kongresses, von B. Coupet (Marseille), F. Meylan und E. Ruh (Fribourg) in Fribourg organisiert wurde. In diesen vier Tagen wurden 22 einstündige Vorträge gehalten mit über 50 Teilnehmern.

Ebenfalls von der SMG unterstützt wurde das Swiss Probability Seminar, organisiert von A. Barbour, E. Bolthausen, J. Hüsler und R. C. Dalang, welches im Jahre 1998 vier Meetings in Bern organisiert hat.

Periodika

Die Gesellschaft hat im Jahre 1998 den Band 73 der *Commentarii Mathematici Helvetici* sowie den Band 53 der *Elemente der Mathematik* herausgegeben. Diese beiden Zeitschriften sind das Aushängeschild der schweizerischen Mathematiker, die *Commentarii* für ihr hohes wissenschaftliches Niveau, die *Elemente* für ihre hervorragend lesbaren, ein breiteres Publikum ansprechenden, Artikel. Die Gesellschaft ist den beiden Chefredakteuren, Prof. H. P. Kraft (Universität Basel) und Prof. U. Stambach (ETH Zürich) für ihren Einsatz zu Dank verpflichtet. Beide Zeitschriften werden durch namhafte Beiträge der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften sowie der Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften

ten in der Schweiz unterstützt. Im Namen der SMG sei beiden Institutionen wärmstens für ihr Engagement gedankt.

Internationale Beziehungen

Innerhalb der Dachorganisation der Mathematiker, der International Mathematical Union, ist die Schweiz von der Kategorie III in die Kategorie IV gewählt worden. Deshalb wurde die Schweiz beim Council Meeting im August 1998 in Dresden von einer viergliedrigen Delegation vertreten (S. Chatterji, R. Jeltsch, J. Moser und G. Wanner). Wir sind der SANW, welche die dabei auftretende höhere finanzielle Belastung übernommen hat, zu Dank verpflichtet.

Fortbildung

Seit Jahren bemüht sich Prof. U. Kirchgraber um die Förderung der Schweizer Jugend und um den mathematischen Unterricht in höheren Schulen. Die SMG, und die hinter ihr stehenden Organisationen SANW und Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften, unterstützen diese äusserst wichtigen Projekte mit vollen Kräften. Die studierende Jugend ist letztendlich das wichtigste «Publikum» für die Resultate der höheren mathematischen Forschung. Herr Kirchgraber erreicht sein Ziel mit drei Veranstaltungsreihen:

- die Veranstaltung eines «Schweizer Tages über Mathematik und Unterricht», welcher jeweils weit über hundert Mathematiklehrer untereinander und mit Vertretern aus der Hochschule in Kontakt bringt. Der diesjährige «9. Tag» fand am 6. Mai 1998 in Biel statt;
- die Veranstaltung von Studienwochen «Schweizer Jugend forscht», in welchen ca. 25 Schüler in mehreren Arbeitsgruppen mathematische Themenkreise bearbeiten. Die diesjährige «4. Woche» fand vom 5.–10. Oktober 1998 in Valbella statt;
- die Veranstaltung von Workshops «Projektartiger Unterricht», in denen Schüler

mit Lehrern grössere ausgereifte Projekte bearbeiten, welche bald als Buchform erscheinen sollen. Der diesjährige Workshop fand vom 12.–14. August 1998 ebenfalls in Valbella statt.

Austauschdienst

Wie jedes Jahr ermöglicht die Stiftung zur Förderung der mathematischen Wissenschaften in der Schweiz, durch ihre grosszügige Zusage über Fr. 12 000.–, der SMG dem wissenschaftlichen Nachwuchs in der Schweiz den Besuch von Tagungen und Kongressen im In- und Ausland zu erleichtern. Dieser Betrag wird jeweils durch einen Beitrag der SANW ergänzt. Die SMG dankt beiden Institutionen für ihre Unterstützung.

Information

Das Informationsbulletin der Gesellschaft bedient alle mathematischen Institute der Universitäten während der Semester mit wöchentlichen Ankündigungen von Vorträgen und weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen im Bereiche der Mathematik, die in unseren Hochschulen stattfinden. Die SMG wird für diese wichtige Leistung in dankenswerter Weise von der SANW unterstützt. Das Bulletin wird weiterhin an der Universität Zürich zusammengestellt und von der ETH Zürich zusammen mit ihren Ankündigungen versandt.

Des weiteren hat die SMG eine Internet Website eingerichtet (Adresse <http://www.math.ch/>), über welche alle sie betreffenden Informationen (Statuten, Kuratorium, Austauschdienst, Informationsdienst, Veranstaltungen) abrufbar sind, mit einem elektronischen Mitgliedverzeichnis, Joblists, und vielen Links auf alle mathematischen Institute in der Schweiz und den mathematischen Gesellschaften im Ausland. Für die technische Ausführung dieser Einrichtung ist die SMG Herrn Stéphane Cirilli, Assistent an der Universität Genf, dankbar.

Der Präsident: Prof. Gerhard Wanner

Société Suisse de Météorologie

(Section III)

Fondée en 1916 (Géophysique, météorologie et astronomie), puis Géophysique de 1969 à 1994

Activités scientifiques

La SSM a organisé un symposium national lors de l'assemblée annuelle d'Airolo, les 24 et 25 septembre, en collaboration avec d'autres organes de l'Académie et le bureau de coordination du MAP. Son thème a été: «Mesoscale Alpine Programme (MAP). Météorologie, Hydrologie et aspects interdisciplinaires». 26 exposés y ont été présentés devant un auditoire oscillant entre 40 et 60 participants. Ce symposium s'adressait aux scientifiques suisses et visait à promouvoir une participation suisse importante à la campagne expérimentale internationale de 1999, ainsi qu'une bonne coordination interdisciplinaire. Une table ronde a permis de rappeler différents points importants en vue de la plus grande expérience de recherche météorologique alpine de cette décennie.

Relations internationales

Un nouveau concept de revue scientifique commune aux sociétés météorologiques allemande, autrichienne et suisse est à l'étude sous la conduite de nos collègues allemands. Les statuts d'une société météorologique européenne regroupant les sociétés nationales ont été élaborés sous l'impulsion de quelques pays. La SSM s'est associée à cette entreprise pour assurer son ouverture à l'Europe. Cette nouvelle société se concentrera sur les tâches de portée européenne qui peuvent être plus efficacement développées de manière commune et préservera l'identité des sociétés nationales.

Coordination, information

Du fait de son appartenance à la section III, la SSM fait partie du GeoForum CH. Notre

société a entrepris la mise sur pied d'un site internet qui a vu le jour au début 1999: <http://www.lapeth.ethz.ch/sgm/>.

Affaires administratives

Aucun changement n'est intervenu dans le comité. Un renforcement du comité et une adaptation des statuts sont à l'étude pour 1999. Le nombre des membres s'élève à 127.

Le président: Pierre Jeannet

Schweizerische Gesellschaft für Mikrobiologie

(Sektion VI)

Gegründet 1942

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die zweitägige Jahresversammlung der SGM fand im März in Aarau statt. Verschiedene Aspekte des Hauptthemas «Mikroorganismen in der Nahrungskette» wurden anhand von vier Hauptsymposien, vier Minisymposien und 86 Posterpräsentationen vorgestellt. Der Kongress wurde von dreihundert Wissenschaftlern besucht. Ende September im Rahmen der SANW Jahresversammlung organisierte die SGM im Zusammenhang mit anderen Gesellschaften das Symposium «Molekulare Charakterisierung der Biodiversität» und «Mikrobielle Hydrobiologie und Cadagnose». Ein Forschungsprojekt über Antibiotikaresistenz wurde als nationales Forschungsprogramm eingereicht und wird zur Zeit von den wissenschaftlichen und politischen Behörden evaluiert.

Publikationen

Im Jahre 1998 wurde das SGM-Bulletin INFO in Februar und September publiziert.

Internationale Beziehungen

SGM-Delegierte sind bei den bekanntesten nationalen und internationalen Organisationen tätig und sind verpflichtet, jährlich eine Kurzfassung ihrer Tätigkeit im INFO zu veröffentlichen.

Ausbildung, Koordination und Information

Die Kommission medizinisch-mikrobiologische Diagnostik organisierte vier Weiterbildungskurse: Diagnostische Parasitologie beim Immunkompromittierten; Bronchoalveoläre Lavage und Infektdiagnostik; Kurs über aktuelle Probleme der Resistenzprüfung; Influenzatabung.

Das Programm der FAMH-Ausbildung wurde auch für Veterinär-Mikrobiologen erweitert. Die schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften akzeptierte ein dreijähriges Ausbildungsprogramm.

Die SGM-Homepage (<http://www.unizh.ch/~sgm>) stellt ein wichtiges Informationsmittel dar, in welchem die Mitgliederliste ebenfalls enthalten ist.

Der Präsident: Prof. Jean-Claude Piffaretti

Schweizerische Mineralogische und Petrographische Gesellschaft (Sektion III)

Gegründet 1924

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die wissenschaftliche Sitzung unserer Gesellschaft fand vom 22. bis 26. September 1998 im Rahmen der 178. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) in der Kaserne Airolo statt.

Am 22. und 23. September 1998 beteiligten sich, neben dem Präsidenten, erfreulicherweise auch mehrere unserer Mitglieder an der von Dr. Heitzmann (Landeshydrologie und -geologie Bern)

geleiteten Exkursion «Piora» (27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), deren interdisziplinäre Ausrichtung sehr guten Anklang fand. Die Exkursion und das am 24. September 1998 abgehaltene Symposium zu demselben Thema, welches auch sehr rege besucht wurde (ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer), sind von unserer Gesellschaft finanziell mitgetragen worden. Der 25. September 1998 war den freien Themen gewidmet (14 Kurzvorträge und 19 Poster). Dabei wurde der ganze Bereich der Mineralogie und der Petrographie abgedeckt (Zum Vergleich: 1997 in La Chaux-de-Fonds umfasste das zweitägige Programm 23 Kurzvorträge und 30 Poster). Zwei eingeladene Plenarvorträge zum Thema «Forschungsgruppen stellen sich vor» (Prof. K. B. Föllmi, Neuchâtel; Prof. T. Seward, Zürich) führten die im letzten Jahr begonnene Serie erfolgreich weiter. Trotz des abgelegenen Tagungsortes wurde die wissenschaftliche Sitzung der 73. ordentlichen Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft von über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt die Wichtigkeit der «freien Themen». Am 25. September 1998 fand das von Dr. Felber (Museo cantonale di storia naturale, Lugano) organisierte Symposium «Geotope» statt, gefolgt durch eine dem gleichen Thema gewidmeten Exkursion. Beide Anlässe wurden gut besucht (ca 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Tagung, 45 an der Exkursion) und waren auch von unserer Gesellschaft finanziell unterstützt.

Publikationen

Band 78 (1998) der Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen umfasst wiederum 3 Hefte: Band 78, Heft 1 (Seite 1–221), Band 78, Heft 2 (Seite 223–364), Band 78, Heft 3 (Seite 365–518).

Mit 34 wissenschaftlichen Originalartikeln wurde die gleiche Anzahl von Publikationen wie bereits 1997 veröffentlicht. Band 78, Heft 1 umfasst zudem noch 50 Ab-

stracts der in La Chaux-de-Fonds präsentierten Vorträge und Poster. Die Sondernummer Band 78, Heft 2, ist den Beiträgen der «Fifth International Ecogite Conference» gewidmet, welcher auch die Exkursionsführer Gagnone/Arami bzw. Adula/Trescolmen beinhaltet.

Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Redaktors, Dr. A. Stahel, ist unsere Fachzeitschrift auch international kompetitiv, befindet sie sich doch laut dem Science Citation Index für 1997 (publiziert in Journal Citation Reports 1998) unter dem Stichwort Mineralogie auf Platz 9 von 22 Zeitschriften und unter Geologie auf Platz 15 von 32.

Administrative Aktivitäten

Am 1. Januar 1998 begann der neue Vorstand mit der Arbeit. Als Rechnungsrevisoren fungierten 1998 M. Kirschen (Basel) und E. Reusser (ETHZ). Die geschäftliche Sitzung der 73. ordentlichen Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft fand am 25. September 1998 in den Räumen der Kaserne Airolo statt und wurde von ca. 30 Mitgliedern besucht. Die Traktandenliste wurde in Band 78, Heft 1, Seite 363 der Schweiz. Min. Petr. Mitteilungen gedruckt. Der Jahresbericht 1997 sowie ein Bericht über die 72. Hauptversammlung der SMPG in La Chaux-de-Fonds sind aus Kostengründen nicht publiziert, sondern als Beilagen mit dem Programm der Mitgliederversammlung an alle Mitglieder versandt worden. Das Protokoll der administrativen Sitzung vom 9. Oktober 1997 (La Chaux-de-Fonds), der Jahresbericht 1997 und das Budget 1999 wurden einstimmig (mit Applaus für den Redaktor) angenommen. Ein Traktandum war der SANW-Jahrestagung 1999 gewidmet. Unter Varia wurde u. a. eine Statutenrevision angeregt. Im Rahmen der geschäftlichen Sitzung unserer Gesellschaft verlieh Prof. W. Oberholzer (Paul-Niggli-Stiftung) die Paul-Niggli-Medaille Herrn Dr. Jean-Claude Vannay (Universität Lausanne) für seine beispielhaften Forschungen im Himalaya.

Die Gesellschaft zählte Ende 1998 400 persönliche Mitglieder und 72 unpersönliche.

Ich danke allen Mitgliedern des Vorstandes für ihre speditive und kollegiale Mitarbeit!

Der Präsident: Marino Maggetti

Société Mycologique Suisse (Section V)

Fondée en 1983

Activités scientifiques

L'assemblée générale de la SMS s'est tenue le 19 avril 1998, dans l'Institut de Géobotanique de l'Université de Berne. La partie administrative a été suivie par quatre conférences: Cartographie des champignons (Dr Senn-Irlet, UniBE), La culture des champignons (Dr Job, UniNE), Le Mycorama (Dr Keller UniBE) et Die Hallimascharten der Schweiz (Dr Rigling, WSL). Le taux élevé de membres participant à cette journée reflète la santé de notre société.

Le symposium annuel: Champignons, banque de données, un instrument potentiel pour la protection des espèces, a été organisé le 20 juin à Neuchâtel. Ces journées, présidées et organisées par Mme le Dr Senn-Irlet, furent suivies par 35 participants.

Au niveau des projets de recherche, notre société a maintenu son soutien au projet de cartographie des champignons supérieurs de Suisse, soutenu également par l'Office fédéral de l'environnement de la forêt et du paysage et par un subside de l'Académie suisse des sciences naturelles. Ce projet propose de dresser un catalogue de la multiplicité des espèces, traiter les connaissances sur la répartition et l'écologie de ces espèces et d'établir un monitoring afin de pouvoir réagir aux modifications de la mycoflore.

Publications

Le numéro 10 (1) de *Mycologia Helvetica* a paru en 1998.

Activité administrative

En 1998 notre société a reçu de la part de l'Académie suisse des sciences naturelles, une subvention de 11 000 francs comme soutien à la publication de *Mycologia Helvetica*. Nous remercions vivement cette institution.

En conclusion, nous ne pouvons que nous réjouir des activités de notre société, et nous adressons nos vifs remerciements à toutes les personnes qui ont collaboré à cette activité.

Le président: Dr Daniel Job

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Sektion II)

Gegründet 1992

Auf die Generalversammlung vom 19. März 1998 reichte der bisherige Präsident der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, Prof. A. von Zelewsky, seinen Rücktritt ein. Unter seiner tatkräftigen Leitung hat sich die noch junge Gesellschaft erfolgreich weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen. Als neuen Präsidenten für die nächsten drei Jahre wählte die Generalversammlung einstimmig Dr. H. Luzius Senti, bis anfangs März 1998 bei Firmenich in Genf, seither pensioniert.

Die Geschäftsleitung traf sich zu vier Sitzungen. Sie setzt sich nach dem im Berichtsjahr erfolgten Präsidentenwechsel folgendermassen zusammen:

Dr. H. L. Senti, Präsident; Dr. W. Graf, Leiter Ressort TVW und Vizepräsident; Prof. T. Kaden, Leiter Ressort Aussenbeziehungen und Vizepräsident; Dr. R. Scar-

tazzini, Quästor; Dr. R. Darms, Geschäftsführer.

Über die Generalversammlung, die am 19. März 1998 in Bern stattfand, wurde in der *CHIMM* 1998, 52, 234 berichtet.

Der Mitgliederbestand betrug Ende Dezember 2189. Bei den ordentlichen Mitgliedern hat der Bestand abgenommen, während er bei den Studenten gestiegen ist.

Frühjahrs- und Herbstversammlung

Die Frühjahrsversammlung wurde am 19./20. März an der Universität Bern in Form eines Symposiums durchgeführt. Unter dem Titel «Hydrogen Bonds: From Structure and Dynamics to Molecular Recognition» wurden 11 Vorträge von namhaften Forschern gehalten. Das gut besuchte Symposium wurde von Prof. S. Leutwyler (Universität Bern) organisiert und durchgeführt. Im Anschluss an diesen Anlass fand vom 20.–23. März in Beatenberg ein Postsymposium zum Thema «Hydrogen Bonds: Recent Research» statt.

Die Herbstversammlung der Gesellschaft fand am 15. Oktober an der ETH in Zürich statt und gab traditionsgemäss den Forschungsgruppen sowohl der chemischen Fakultäten der schweizerischen Hochschulen als auch der Industrie Gelegenheit, ihre neuesten Forschungsergebnisse vorzutragen. Das Gebiet der analytischen Chemie wurde mit 3 Vorträgen und einer Postersession und dasjenige der medizinischen Chemie mit 14 Vorträgen und einer Postersession abgedeckt. Die chemische Forschung wurde mit 21 Vorträgen und einer Postersession über organische Chemie, mit einem Vortragszug mit 4 Präsentationen über anorganische Koordinationschemie, mit einem Vortragszug mit 8 Präsentationen über physikalische Chemie und mit einem 5 Vorträge umfassenden Vortragspaket und einer Postersession über computerunterstützte Chemie vorgestellt. Die ebenfalls gut besuchte Veranstaltung wurde von Prof. H. Berke (Universität Zürich) und Prof. M. Quack (ETHZ) hervorragend organisiert.

Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Das abgelaufene Kalenderjahr war gekennzeichnet durch sehr vielfältige Veranstaltungen, die fast schon den normalen Rahmen sprengten. Zusätzlich zu der oben aufgeführten Frühjahrs- und Herbstversammlung fanden verschiedene Sektionsveranstaltungen statt. So organisierte die Sektion Analytische Chemie die Euroanalysis 10 in Basel, die Sektion Industrielle Chemie das 4. Freiburger Symposium und die Sektion Medizinische Chemie ihr schon beinahe zur Tradition gewordenen Minisymposium. Diese Art von spezialisierten Veranstaltungen trägt erheblich zur Attraktivität der NSCG bei.

Die Vorbereitungen der *ilmac* '99, die vom 12.–15. Oktober traditionsgemäss in Basel stattfindet, laufen auf vollen Touren. Diese internationale Messe für chemische Technik, Analytik und Biotechnologie steht diesmal unter dem Motto «Rendez-vous mit der Zukunft». Weitere Informationen sind erhältlich unter www.messebasel.ch/ilmac und ilmac@messebasel.ch. Ab 1999 wird die Messe im 2-Jahres- anstelle des 3-Jahres-Rhythmus durchgeführt. Eine für die zukünftige Strategie der NSCG wichtige Frage wird zu beantworten sein, nämlich «Wie sollen die *ilmac*-Aktivitäten, die eine zentrale Tätigkeit der Gesellschaft sind, in die Vorstandsarbeit integriert werden?»

Ressort Aussenbeziehungen

Das Ressort hielt im Berichtsjahr eine Sitzung ab, die vor allem zur gegenseitigen Information zwischen den Kollektivmitgliedsgesellschaften und der NSCG diente. Die Mitteilung der SGCI, dass sie als Kollektivmitgliedsgesellschaft austreten wird, hat grundlegende und finanzielle Probleme für die NSCG aufgeworfen. Massnahmen wurden diskutiert.

Die Schweizer Delegation gewann an der Chemieolympiade 1998 in Melbourne drei Bronzemedailles (CHIMIA 1998, 52, 636).

Zu den Aufgaben des Ressorts gehört auch die Pflege der Beziehungen zu internationalen Organisationen, zu den Akademien, sowie zu den Kollektivmitgliedsgesellschaften.

SANW: Prof. T. Kaden nahm an den meisten Sitzungen des Zentralvorstandes teil. Das Hauptgewicht der diesjährigen Tätigkeit lag in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Motivierung von Jugendlichen für die Naturwissenschaften.

IUPAC, FECS and EUCHEM, siehe Seite 69.

Kollektivmitglieder

Im Berichtsjahr waren der NSCG folgende Gesellschaften als Kollektivmitglieder angeschlossen:

- Verein Schweizerischer Naturwissenschaftslehrerinnen und -lehrer (VSN)
- Arbeitsgruppe Analytik der Schweizerischen Gesellschaft der Amts- und Spitalapotheker (GSASA)
- Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie (SGMS)
- Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP)
- Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGL UC)
- Schweizerische Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT).
- Die Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI) hat wegen massiver Umstrukturierung ihres Sekretariates, verbunden mit einem Kosteneinsparungsprogramm, ihre Kollektivmitgliedschaft bei der NSCG aufgelöst.

Sektionen

Chemische Forschung: Der Sektionsvorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, die vor allem der Planung und Vorbereitung von Sektionsaktivitäten dienten. Im Vordergrund stand die Organisation der Herbstversammlung 1998 in Zürich sowie die Festlegung der Durchführungsorte und Organisatoren für die Herbstversammlungen 1999–2001. Zudem hat die Sektion die Frühjahrsversammlung

der NSCG in Bern organisiert und beschlossen, im Rahmen der ilmac 99 ein Minisymposium «Supramolecular Chemistry and Molecular Recognition» durchzuführen und als Mitorganisator des «2nd Swiss COST Chemistry Symposium» zu wirken sowie anlässlich des IUPAC-Kongresses 1999 in Berlin ein Symposium «Principles of Molecular Chirality and their Significance for all Branches of Chemistry» zu organisieren. Für das von der NSCG für das Nationale Forschungsprogramm 8 eingereichte Projekt «Molecular Devices» war die Sektion Chemische Forschung federführend. Es wurde vom Bundesrat genehmigt und kommt 1999 unter dem Titel «Supramolecular Structures and Functionality» zur Ausführung.

Medizinische Chemie: Die Sektion hat am 7. Mai ein zur Tradition gewordenes halbtägiges Minisymposium «Bioavailability Aspects in Drug Discovery and Development» in Basel durchgeführt, das erfreulich gut besucht wurde.

In Leysin fand vom 11. bis 17. Oktober der völlig ausgebuchte und auch diesmal erfolgreiche «3rd Swiss Course on Medicinal Chemistry» statt.

Die Jahresversammlung der Sektionsmitglieder wurde anlässlich der NSCG-Herbstversammlung in Zürich durchgeführt. Nach Präsentation der finanziellen Situation und der künftigen Aktivitäten der Sektion wurden die Wahlen des Sektionsvorstandes für die Periode 1998–2001 durchgeführt. Am anschliessenden wissenschaftlichen Programm, bestehend aus 14 Vorträgen und 4 Posters, nahmen 40–50 Interessenten teil.

Industrielle Chemie: Auch die diesjährige Mitgliederversammlung der Sektion Industrielle Chemie konnte wieder im Rahmen eines Firmenbesuches abgewickelt werden. Wir genossen dieses Jahr Gastrecht bei Givaudan Roure in Genf, wo wir durch unser Vorstandsmitglied Dr. Christian Salomon, in der Funktion als Leiter dieses Werkes, herzlich willkommen geheissen wurden. Im Rundgang, der anschliessend an die Mitgliederversammlung durchgeführt wurde, konnten wir die Produktions-

anlagen einer Besichtigung unterziehen. Hierbei beeindruckten uns vor allem die spezifischen Mischtechnologien, die in der Lage sind, für eine Vielzahl von Rezepturen die entsprechenden Produkte weitgehend automatisch herzustellen.

Der Vorstand musste sich im laufenden Geschäftsjahr verständlicherweise intensiv mit der Vorbereitung des 4. Freiburger Symposiums zum Thema «Industrielle Produktion mit hochreaktiven Stoffen» beschäftigen. Die Sektion konnte das Symposium am 10./11. September 1998 erfolgreich durchziehen. Die Tagung wurde von etwa 90 Teilnehmern besucht.

Die Vorbereitungen der ilmac 99, die vom 12.–15. Oktober traditionsgemäss in Basel stattfindet, führt auch in der SIC zu vermehrten Aktivitäten. Die Sektion wird gemeinsam mit der Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieurtechnik (FVC) des SIA ein Symposium zum Thema «Möglichkeiten der Computersimulation in der Industriellen Chemie, Biotechnologie und Verfahrenstechnik» durchführen.

Analytische Chemie: Die Sektion tritt neu mit einer Homepage sowie mit der wieder in der Chimia erscheinenden «Columna Analytica» an die Öffentlichkeit.

Die Sektion hat im Berichtsjahr verschiedene Konferenzen, bzw. Kurse, organisiert. Hervorzuheben sind die Euroanalysis X, 6.–11. September 1998 in Basel, die unter dem Auspizium der Division of Analytical Chemistry der Federation of European Chemical Societies (FECS) stand sowie die Applica, 29./30. Januar 1998, in Olten. Beide Veranstaltungen waren ein wissenschaftlicher Erfolg.

An der NSCG-Herbstagung am 15. Oktober 1998 in Zürich wurden ein Vortragsprogramm und eine Posterausstellung organisiert. In einem Plenumsvortrag wurden Inhalte des Eurocurriculums – eines harmonisierten Ausbildungsprogramms in Analytischer Chemie – behandelt.

Die SACH ist um die Stärkung der analytischen Ausbildung in der Schweiz bemüht. In diesem Sinn wurden Reise-Stipendien für analytische Symposien an mehrere Studenten ausgerichtet.

Die SACH ist mit fast 300 Mitgliedern eine grosse Sektion. Eine Umfrage bei etwa 1400 Firmen ergab aber einen ungenügenden Bekanntheitsgrad der SACH, bzw. NSCG. Die Wünsche konzentrieren sich auf Informations- und Kontaktvermittlung sowie Ausbildung. Die SACH-Aktivitäten entsprechen damit den Erwartungen. Der Vorstand plant Optimierungen, die auch zu einer Erhöhung der Mitgliederzahl führen soll.

Chimia

Chimia wird als internationale Fachzeitschrift vom Chemical Abstracts Service und dem Science Citation Index referiert. Dazu kommt, dass Chimia das offizielle Publikationsorgan der NSCG und ihrer Sektionen ist. Nach wie vor verfügt Chimia bei Lesern und Leserinnen – Abonnenten und NSCG-Mitgliedern – sowohl im In- wie auch im Ausland über einen grossen, stetig steigenden Grad an Beachtung und Akzeptanz.

Im Laufe des Berichtsjahres sind von den zehn Ausgaben zwei Hefte mit verschiedenen Themen und deren acht mit Schwerpunkten gestaltet worden. Letztere hatten die folgenden Titel: Biologically Active Agents in Nature (1–2/98), Bauchemie – Construction Chemicals (5/98), Custom Synthesis (6/98), Euroanalysis 10 – Abstract Book (7–8/98), Herbstversammlung NSCG 1998/Assemblée d'automne 1998 (9/98), Advanced Materials in Switzerland (10/98), Internet – Where is Chemistry Going? (11/98), Industrielle Produktion mit hochreaktiven Stoffen (12/98).

Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA hat im Berichtsjahr ihre Stellung unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften sowohl rang- als auch impactmässig weiterhin verbessert. Die Gesamtzahl der herausgegebenen Seiten betrug 2600 und die Anzahl der Beiträge 179.

Der Präsident: Dr. H. L. Senti

Schweizerische Gesellschaft für Optik und Mikroskopie

(Sektion I)

Gegründet 1969

Wie in allen geraden Jahren, hat im vergangenen Jahr keine Mitgliederversammlung stattgefunden. Als exklusiv «interne» Veranstaltungen haben jedoch zwei sehr gut besuchte und sehr geschätzte Sektions-tagungen in Buchs (Sektion Optik) und in Fribourg (Mikroskopie) stattgefunden. Eine Arbeitsgruppe hat auch damit begonnen, die 50-Jahr Feier unserer Gesellschaft vorzubereiten. Das Ereignis wird zusammen mit der Abschlussveranstaltung «Optique II» vom 15.–17. September 1999 in Neuchâtel geplant.

Zu den von der SSOM organisierten oder mit wesentlicher Mithilfe durchgeführten Veranstaltung können gezählt werden:

- EOS topical meeting «Optical Spectral Analysis Microsystems» in Engelberg
- der «Congrès Trinoculaire 98 des Microscopies» in Strasbourg
- International topical meeting «Semiconductor Microcavity Light Emitters» in Ascona (Monte Verità).

Auch haben unsere Vertreter in den nationalen und internationalen Gremien ihre Funktion wahrgenommen. Von unserer Förderung jüngerer Wissenschaftler durch Übernahme von Reisekosten an Tagungen wurde rege Gebrauch gemacht. Die vierteljährlich erscheinenden SSOM-Mitteilungen werden von unseren Mitgliedern sehr geschätzt. Erstmals haben wir unser Mitgliederverzeichnis in der Form eines Yearbook 1998 in Zusammenarbeit mit einer externen Firma herausgebracht, was mit erheblicher eigener Arbeit verbunden war. Das in den Vorjahren bereits angedeutete leichte Wachstum unserer Gesellschaft setzt sich erfreulicherweise fort.

Unsere Gesellschaft zählte im Jahr 1998 445 Einzelmitglieder, 119 Delegierte, 70 Kollektivmitglieder und 5 Freimitglieder.

Der Präsident: Dr. Karl Knop

**Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft
wissenschaftliche Ornithologie**
(Sektion V)

Gegründet 1993

Der etwas komplizierte ursprüngliche Name «Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-ornithologischer Vereinigungen der Schweiz» wurde im Berichtsjahr etwas vereinfacht. Der neue französische Name ist «Association suisse d'ornithologie scientifique, ASOS», in Italienisch entsprechend «Gruppo di lavoro svizzero d'ornitologia scientifica, GSOS», die Abkürzung für den deutschen Namen ist SAWO.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Rahmen der 178. Jahresversammlung der SANW in Airolo beteiligte sich die Arbeitsgemeinschaft an einem primär von der Schweizerischen Gesellschaft für Wildforschung organisierten Symposium über «Animal migrations, movements and dispersal in the Alpine region: a management perspective» und nahm mit verschiedenen Referenten am «Swiss Forum on Conservation Biology» teil. Prof. B. Bruderer organisierte im Namen der Arbeitsgemeinschaft das 8. Schweizerische Symposium für Ornithologie «Vogelzug über grosse Hindernisse». Eine vorgesehene Exkursion in die Bolle di Magadino fand wegen schlechtes Wetter nicht statt.

Publikationen

Die deutschsprachige Zeitschrift «Der Ornithologische Beobachter» umfasst im Band 95 vier Hefte mit insgesamt 344 Seiten und enthält 21 Hauptartikel und 8 Kurzbeiträge. Dazu kommen Nachrichten und Schriftenschau. Die französische Fachzeitschrift «Nos Oiseaux» erschien mit dem Band 45 (86. Jahrgang) in vier Heften. Insgesamt wurden 20 Hauptartikel und 14 Kurzbeiträge sowie Notizen und Literaturübersichten auf 256 Seiten publi-

ziert. Nach 4 Jahren Feldarbeit von rund 1000 mehrheitlich ehrenamtlich arbeitenden Ornithologen sowie 2 Jahren Auswertung an der Schweizerischen Vogelwarte erschien im Dezember 1998 der neue Schweizer Brutvogelatlas. Auf 550 Seiten wird mit 200 Arttexten und zahlreichen halbquantitativen Verbreitungskarten eine aktuelle Übersicht über die horizontale und vertikale Verbreitung sowie die Lebensräume und Verbreitungsänderungen der schweizerischen Brutvögel geliefert. Aus der Forschungstätigkeit der Schweizerischen Vogelwarte resultierten 1998 u. a. 25 Publikationen in nationalen und internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften, 4 Diplomarbeiten und eine Dissertation, 6 publizierte Berichte sowie 7 Broschüren und Beiträge in populären Zeitschriften.

Internationale Beziehungen

Mitglieder der Gemeinschaft haben 1998 an verschiedenen Kongresse, Kolloquien und internationalen Projekten teilgenommen. PD Dr. L. Jenni gestaltete als Chairman des Scientific Program Committee 1994–1998 das wissenschaftliche Programm des Internationalen Ornithologen-Kongresses in Durban (SA). Prof. Bruderer und PD Dr. L. Jenni sind Mitglieder des International Ornithological Committee. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft waren aktiv beteiligt an folgenden weiteren internationalen Gruppierungen: Euring, European Bird Census Council, Wetland International, International Bird Strike Committee, European Ornithologists' Union, Deutsche Ornithologen Gesellschaft, International Union of Game Biologists, Internationale Arbeitsgruppe Weissstorch.

***Ausbildung, Koordination
und Information***

Die 58. Tagung der Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte fand am 24./25. Januar statt und wurde von 185 Teilnehmer besucht. In vielen Referaten

wurden die Fortschritte der Forschung und der laufende Projekte des Institutes vorgestellt. Auch Ala, Nos Oiseaux und Ficedula führten mehrere Kolloquien, Kurse und Exkursionen durch. Bei der Ala standen Themen wie Bestimmung von Mäwen sowie von Libellen im Vordergrund.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand trat für eine Sitzung am 17. Januar 1998 zusammen. Die übrigen Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Am 1. Januar 1998 zählte die Arbeitsgemeinschaft über ihre Mitgliederorganisationen (ohne Doppelmitglieder) 2790 Mitglieder. Der Vorstand 1998 setzte sich wie folgt zusammen: R. Lardelli (Präsident), Prof. B. Bruderer (Vizepräsident; Delegierter Sektion V und Senat SANW), Dr. Olivier Biber (Sekretär) und Dr. Werner Suter (Quästor).

Der Altpräsident: Roberto Lardelli

Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Sektion III)

Gegründet 1921

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 24. Januar wurde der Mini-Kurs «Aspekte der Evolution – moderne Methoden in der Paläontologie» am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Basel durchgeführt. Von den Beiträgen über aktuellste Forschung in Entwicklungsbiologie und in Evolution der Primaten sowie über Stammbaumanalysen aufgrund molekulargenetischen Methoden und über den Einsatz von Datenbanken und Morphometrie konnten gegen 50 Mitglieder profitieren.

Vom 26.–28. Juni organisierte die SPG die Exkursionstagung Toggenburg/Alpstein. Dank des Angebotes von Dr. T. Bürgin,

Vorsteher des St. Galler Naturmuseums, konnte die Einführung in die Thematik der Paläontologie und Geologie der Ostschweizer Molasse und Kreide in den Räumlichkeiten des Museums durchgeführt werden. Zudem hatten die 22 teilnehmenden Mitglieder auch die Gelegenheit, in den Genuss einer Führung durch das Museum und dessen Sammlungen zu kommen. Am ersten Exkursionstag wurden unter der Führung von U. Oberli und Dr. D. Kälin die Molasseaufschlüsse im Toggenburg sowie die Kreide auf der Sellamatt und die bekannte Höhlenbär-Fundstelle Wildenmannisloch besucht. Der zweite Exkursionstag unter der Führung von Dr. H. Funk war der Kreideabfolge am Säntis gewidmet.

Die 77. Jahresversammlung der SPG fand im Rahmen der 178. Jahresversammlung der SANW in Airolo statt. Die SPG beteiligte sich an der Organisation des Symposiums «Geotope» vom 25. September und der Geotop-Exkursion vom 26. September, welche von erdwissenschaftlichen Fachgesellschaften und Kommissionen durchgeführt wurden. Aspekte der Problematik «Geotop – Fossiliensammler» wurden durch einen Beitrag von Prof. J.-P. Berger beleuchtet.

Am 21. November fand der Mini-Kurs «Brachiopoden» am Paläontologischen Institut der Universität Zürich statt. Dieser Kurs wurde vom Brachiopoden-Spezialisten und Redaktor der SPG, Dr. H. Sulser, bestritten. Seine Bearbeitung der Arten des Juragebirges und der Alpen aus Trias, Jura, Kreide und Tertiär werden in Buchform unter dem Titel «Die fossilen Brachiopoden der Schweiz und der umliegenden Gebiete» im Jahr 1999 erscheinen. 25 Mitglieder konnten von der informativen Einführung in diese Fossilgruppe profitieren.

Publikationen

Der Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft im Band 91/3 der *Eclogae geologicae Helvetiae* (1998) umfasst sieben Publikationen auf 106 Seiten.

Internationale Beziehungen

Als Vizepräsident der European Palaeontological Association (EPA) hat Prof. J.-P. Berger, Altpräsident der SPG, diese Organisation am «Paleodiversification»-Meeting in Lyon offiziell vertreten, da diese die Schirmherrschaft über dieses Treffen hatte. Zudem hat er sich im Vorstand der EPA aktiv für eine Umgestaltung der Zeitschrift EUROPAL eingesetzt und wird im Jahr 1999 das Amt des Ko-Redaktors übernehmen.

Ausbildung, Koordination und Information

Das Projekt, einen Übersichtskatalog der in der Schweiz vorhandenen paläontologischen Sammlungen anzufertigen, konnte soweit vorangetrieben werden, dass die Veröffentlichung im Jahr 1999 erfolgen kann.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand traf sich 1998 an drei Sitzungen, um administrative Probleme zu besprechen und das Jahresprogramm festzulegen. Zwei der Sitzungen waren speziell dem Situationsbericht über die paläontologische Lehre und Forschung in der Schweiz gewidmet. Dieser Bericht wurde im Dezember soweit abgeschlossen, dass er zur Übersetzung gegeben werden konnte. Im Februar 1999 soll er dann zur Ergänzung und kritischen Begutachtung an alle Fachkolleginnen und -kollegen gesendet werden. Für die Übersetzung und die Fertigstellung wurde bei der SANW um einen Zusatzkredit angefragt.

An der Jahresversammlung wurden Christian Meyer zum Präsidenten, Thomas Bolliger zum Vizepräsidenten und Fred Ulmann als Beisitzer gewählt. Rolf Chiarini trat aus dem Vorstand aus. Ihm sei hier für all seine Mitarbeit und wertvolle Unterstützung ganz herzlich gedankt.

Die Altpräsidentin: Dr. Edith Müller-Merz

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften

(Sektion V)

Gegründet 1992

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Die 6. Jahrestagung 1998 wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Fachhochschule für Landwirtschaft in Zollikofen durchgeführt. Mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit Interesse die Referate und die 30 Poster studiert. Ein Bericht zur Tagung wurde in den Mitteilungen der SGPW sowie in der Zeitschrift «Agrarforschung» (1999, Nr. 3) veröffentlicht.

In Zusammenarbeit mit dem Pharmazeutischen Institut der Universität Basel hat unsere Gesellschaft am 14. August 1998 den Workshop «Medizinalpflanzen» organisiert. Mehr als 40 Fachleute haben sich an der Tagung unter der Leitung von Frau Dr. Karin Berger beteiligt. Die Zusammenfassungen der Vorträge sind im Bulletin Nr. 11 publiziert (Februar 1999).

Im Rahmen der 178. Jahresversammlung der SANW in Airolo hat sich die SGPW an einer gemeinsamen Fachtagung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Phytosoziozoologie, mit der Bodenkundlichen Gesellschaft der Schweiz, mit der Geobotanischen Kommission sowie mit der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft unter dem Titel «Wiederbegrünung in Höhenlagen: Möglichkeiten und Grenzen» beteiligt. Etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Tagung in Airolo-Pescium (24. September 1998) unter der Leitung von Dr. Paolo Bassetti besucht. Die Vorträge vom Vormittag wurden am Nachmittag mit einer Besichtigung von Wiederbegrünungen in der Umgebung von Pescium ergänzt. Ein Bericht der Tagung wurde in den Mitteilungen der SGPW, sowie in der Zeitschrift «Agrarforschung» (1999, Nr. 2) veröffentlicht.

Publikationen

Die Abstracts der 6. Jahrestagung wurden im Bulletin der SGPW Nr. 9 veröffentlicht, diejenigen der Fachtagung 1997 «Le pâturage boisé» im Bulletin Nr. 10.

Internationale Beziehungen

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenbau wird ihre Jahrestagung 2000 in Zürich durchführen und die SGPW wird sich an der Organisation beteiligen. Mehrere Mitglieder der SGPW beteiligen sich aktiv an der Organisation des internationalen Kongresses «Crop Science» (Hamburg, 17.–22. August 2000).

Ausbildung, Koordination und Information

Fünf Doktorierende erhielten einen Beitrag zur Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen. Die Teilnahme wurde teilweise von der SANW finanziert. An der Jahresversammlung 1998 wurde beschlossen, ein Forum «Forschung Pflanzenbau» zu gründen. Einige Mitglieder der SGPW haben unter der Leitung von Dr. Martin Keller ein Dokument erarbeitet, in welchem, nach einer kurzen Einführung in die Problematik, die Zielsetzung des Forums und vier Grundsatzfragen zum Thema Forschung erläutert werden. Das Dokument ist mit einem Evaluationsblatt an eine Reihe von Personen bzw. Institutionen verteilt worden, die von der pflanzenbaulichen Forschung betroffen sind. Im Frühjahr 1999 wird Bilanz gezogen.

Administration

Der Vorstand hat dreimal getagt und insbesondere das langfristige Programm diskutiert und bereinigt. Es wurden zwei «Mitteilungen der SGPW» mit u. a. Informationen über Tagungen und Tätigkeiten der Mitglieder versandt. Die Jahresversammlung fand am 6. März 1998 in Zollikofen statt. Per Ende Jahr zählte unsere Gesellschaft 245 Mitglieder.

Die Präsidentin: Dr. Karin Berger

Schweizerische Gesellschaft für Pflanzenphysiologie

(Sektion VI)

Gegründet 1963

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die Mitglieder unserer Gesellschaft haben an zwei wissenschaftlichen Tagungen teilgenommen. Anlässlich der 30. Tagung der USGEB vom 5./6. März in Lausanne wurden in drei Symposien pflanzliche Themen einbezogen und Dr. E. Cohen hielt einen Hauptvortrag mit dem Titel «Molecular control of plant symmetry and architecture». Unsere Gesellschaft hat das Symposium «Cell-to cell communication in plants», organisiert (Prof. Farmer, Univ. Lausanne) und mitfinanziert. Dazu wurden Poster zu pflanzenphysiologischen und -molekularen Themen vorgestellt. Die Veranstaltung war ein grosser Erfolg.

Gemeinsam mit der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft wurde anlässlich der 178. Jahrestagung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften ein Symposium zum Thema «Limite de la forêt dans le contexte alpin» organisiert. An der Organisation war von unserer Gesellschaft Dr. L. Sticher und PD Dr. Beffa beteiligt.

Internationale Verbindungen

Unsere Gesellschaft ist Mitglied der Federation of European Societies of Plant Physiology, FESPP. Der Mitgliederbeitrag wird durch die SANW bezahlt. 1998 fand eine Tagung der FESPP in Varna, Bulgarien, statt. Ein Mitglied des Komitees, Dr. Bovet, hat an der Tagung und an der Mitgliederversammlung der Fachgesellschaften teilgenommen. Unsere Mitglieder erhalten das Bulletin der FESPP. Wir sind auch Mitglied der International Association of Plant Physiologists, IAPP.

Aus- und Weiterbildung, Koordination und Information

1998 wurden uns Fr. 6500.– von der SANW zur Unterstützung von Kongressbesuchen von Doktoranden zur Verfügung gestellt. Von 1997 blieben Fr. 4200.–. Insgesamt konnten wir 15 Gesuche über einen Gesamtbetrag von Fr. 9232.– finanzieren. 1998 wurden drei Bulletins an unsere Mitglieder verschickt. Sie informierten hauptsächlich über die wissenschaftlichen Aktivitäten.

Administration

Die Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde anlässlich des USGEB-Meetings in Lausanne abgehalten. Die Präsidentin, Dr. Liliane Sticher, Universität Fribourg, wurde durch Prof. E. Martinoia, Universität Neuchâtel, abgelöst. Dr. L. Sticher wird neu Vizepräsidentin. Dr. U. Ryser, Universität Fribourg, übergibt das Sekretariat Dr. D. Staiger, ETH-Zürich. Die Mitgliederzahl bleibt recht stabil. Mitglieder, die während dreier Jahre ihren Mitgliederbeitrag nicht bezahlen, werden von der Liste gestrichen. Der Mitgliederbeitrag beträgt bis zum dreissigsten Alterjahr Fr. 10.– bzw. Fr. 20.– für die übrigen Mitglieder. Es ist vorgesehen, eine Webpage von unserer Gesellschaft einzurichten.

Der Präsident: Prof. Enrico Martinoia

Association suisse de phytosociologie (Section V)

Fondée en 1986

Activités scientifiques

Assemblée générale le 14 mars 1998 à l'Institut Géobotanique à l'Université de Berne, suivie d'une partie scientifique

avec présentation de différents travaux achevés en phytosociologie et palynologie. Du 15 au 19 juillet 1998, excursion d'été dans le Val Poschiavo, avec visite de différents milieux typiques de cette région et recherche de stations d'espèces très rares en Suisse pour l'inventaire de la Commission suisse pour la protection des plantes sauvages.

24 septembre 1998, journée à Airolo organisée dans le cadre de la 178^e assemblée annuelle de l'ASSN sur le thème «Standortgerechte Landschaftseingriffe in den Hochlagen», en collaboration avec la Société suisse d'agronomie, la Société suisse de pédologie, la Société suisse de botanique et la Commission de géobotanique.

Publications

Bulletin interne no 1, contenant surtout des résumés de travaux de diplômés.

Relations internationales

Le président, Jean-Daniel Gallandat, est allé à la réunion annuelle de la Fédération internationale de phytosociologie à Valence en novembre 1998. Ce fut l'occasion de présenter nos projets d'excursion internationale pour 2001 et de discuter du problème toujours plus aigu de la disparition des chaires de géobotanique en Europe.

Information

Développement du site internet malheureusement repoussé à début 99 en raison du départ successif (engagements ailleurs) des deux personnes pressenties pour son développement.

Activités administratives

En plus de l'assemblée générale en mars à Berne, le comité s'est réuni à trois reprises: en février à Neuchâtel, en mai à Zurich et en octobre à Neuchâtel.

Le président: Prof. Jean-Daniel Gallandat

Schweizerische Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie (Sektion VI)

Gegründet 1965

Wissenschaftliche Aktivitäten

Die dritte Herbsttagung der SGPT, die am 25. und 26. September 1998 in Basel stattfand, war dem Thema «Transgenic Animal Models in Pharmacological and Toxicological Research» gewidmet. Der Basler Pharmakologe, Prof. Urs A. Meyer des Biozentrums Basel, organisierte diese Tagung. Folgende Gäste waren für Vorträge eingeladen: die Doktoren R. Skoda, K. Bürki, W. Spooren, E. Persohn, M. Staufenbiel, H.-J. Martus, R. Lindberg, U.A. Meyer, alle aus Basel; H.-P. Eugster, C. Sengstag und U. Rudolph aus Zürich; G. Sacco aus Mailand und K. Becker aus Berlin. Auch wenn das wissenschaftliche Niveau dieser Tagung ausgezeichnet war, nahmen leider nur etwa 30 Personen daran teil. Ein Grund dafür war, dass das Zentrum für Lehre und Forschung seinen gleichzeitig stattfindenden 25. Jubiläumstag spät organisierte und ankündigte.

Die vierte Herbsttagung wird in der Woche vom 26. bis 30. September 1999 in Zermatt stattfinden und dem Thema «Drug Discovery New Vistas» gewidmet sein. Diese Tagung wird in Zusammenarbeit mit der Kanadischen Gesellschaft für Pharmakologie organisiert. Bis jetzt haben sich über 50 Personen eingeschrieben.

Die Sektion Toxikologie führte ihre Herbsttagung am 6. November 1998 in Glion-sur-Montreux durch. Diese Tagung war ein Erfolg; ungefähr 60 Wissenschaftler nahmen daran teil. Der Präsident der Sektion, Dr. Beat Schmid (Nyon) wurde wiedergewählt und Frau Dr. P. Morgenthaler wurde als Nachfolgerin von Dr. H. Tenekes als Kassiererin gewählt.

Die Sektion für klinische Pharmakologie führte mehrere, sehr erfolgreiche Kurse und Tagungen durch.

Administrative Tätigkeiten

Die Mitgliederversammlung 1998 der Schweizerischen Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie (SGPT) fand im Rahmen der jährlichen USGEB-Tagung am 5. März 1998 an der Universität in Lausanne statt.

Neben dem Unterzeichnenden setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Dr. B. Schmid (Vize-Präsident, Vertreter der Sektion Toxikologie), Prof. Peter Meier-Abt (Vize-Präsident und Vertreter der klinischen Pharmakologie), Dr. Peter Donatsch (Sekretär), Dr. Hans-Peter Käsermann (Quästor) und Dr. Emanuela Felley-Bosco (Beisitzerin, neu).

An den vier Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt.

Leider mussten mehrere Mitglieder aus der SGPT ausgeschlossen werden, da sie die Mitgliederbeiträge nicht bezahlten. 16 Neumitglieder wurden an der Jahressitzung aufgenommen. Die jetzige Mitgliederzahl beläuft sich somit auf 310.

Unsere Gesellschaft ergriff die Initiative, eine Studie über die Toxikologie in der Schweiz durchzuführen. Diese Arbeit, die mit Hilfe der Schweizerischen naturwissenschaftlichen und medizinischen Akademie zustande kam, wurde soeben beendet. Wir möchten den Mitgliedern, die an dieser Studie mit Fragebögen teilnahmen, für ihre grossen Bemühungen bestens danken. Der Bericht wird im Laufe des Monats Mai 1999 für die Mitglieder erhältlich sein.

Die SGPT nahm an der Vernehmlassung der Studienreform in den medizinischen Berufen (Pharmazie und Medizin) teil. Zu diesem Zweck wurden alle Pharmakologie- und klinischen Pharmakologie-Institute um Rat angefragt.

Nachwuchsförderung

Der von der SANW gespiesene Fonds zur Unterstützung von jungen Pharmakologen und Toxikologen ist im Berichtsjahr voll ausgeschöpft worden. Mehrere Gesuche wurden der Dachgesellschaft (USGEB) unterbreitet und die meisten wurden von

dieser freundlicherweise bewilligt. Auch im Jahre 1999 sind bereits wieder Gesuche eingereicht und bewilligt worden.

Ausbildung

Die Sektion Toxikologie begann einen Nach-Diplomkurs in Toxikologie (Koordination: Prof. Peter Maier, ETHZ), der zu einem Abschlussdiplom führen wird.

Internationale Beziehungen

Die SGPT wird anlässlich des zweiten europäischen Kongresses der EPHAR (3. bis 7. Juli 1999 in Budapest) ein wissenschaftliches Symposium organisieren. Der internationale Kongress der IUPHAR fand vom 26. bis 31. Juli 1998 in München statt: Wir schlugen die Schweiz (Basel oder Lausanne) vor, den IUPHAR-Kongress im Jahre 2006 zu empfangen. Anlässlich der Delegiertenversammlung der IUPHAR in München wurde aber China (Peking) der Vorzug gegeben. Wir werden die Schweiz erneut im Jahre 2002 in San Francisco für das Jahr 2010 vorschlagen. Im Namen des Vorstandes der SGPT möchte ich allen Mitgliedern der SGPT für ihr Vertrauen bestens danken.

Der Präsident: Prof. Urs T. Rüegg

Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Sektion I)

Gegründet 1908

«SPG-Mitteilungen» und Homepage der SPG im World Wide Web

Für die «SPG-Mitteilungen» hat sich ein Erscheinungsrhythmus von zweimal jährlich eingestellt. Die Mitteilungen geben uns die Möglichkeit, unsere Mitglieder jeweils zu den kommenden Tagungen einzuladen und über die geplanten Spezialsitzungen zu informieren. Daneben können

weitere Informationen und Artikel publiziert werden. Für die Herausgabe der kommenden «SPG-Mitteilungen» konnte Prof. Bruce Patterson (PSI und Universität Zürich) gewonnen werden. Wir möchten unsere Mitglieder ermuntern, Themenvorschläge für die «SPG-Mitteilungen» an Bruce Patterson zu richten. Die SANW hat die Schaffung der «SPG-Mitteilungen» ausdrücklich begrüsst und unterstützt ihre Herausgabe. Sie unterstützt ebenso den Unterhalt der Webseiten der SPG und den Schweizerischen Physik-Forschungskatalog auf den Webseiten der SPG.

Erstes Jahr mit neuem Tagungsmodus

Im vergangenen Jahr wurden die Tagungen erstmals nach dem neuen Modus durchgeführt: die Jahrestagung der SPG im Februar und die Beteiligung der SPG an der Jahresversammlung der SANW im September in Airolo.

Die Jahrestagung der SPG

Am 26./27. Februar 1998 wurde die neue Jahrestagung an der Universität Bern durchgeführt. Wegen der Grösse der Tagung musste sie im Hauptgebäude stattfinden. An dieser Stelle möchten wir der Universität Bern für das Gastrecht, das unsere Gesellschaft genießt, herzlich danken. Die Tagung brachte in mancher Hinsicht Neues. Eine Neuerung betraf die Durchführung von thematischen Schwerpunktsitzungen wie «Micro and Nanotechnology», «Astronomy, Astrophysics and Cosmology», eine Sitzung zur SINQ und eine Sitzung, die der beruflichen Tätigkeit der Physiker ausserhalb der Hochschulen gewidmet war. Zu Gast waren auch erstmals mehrere Schwestergesellschaften, die ihre Tagungen im Rahmen der SPG-Jahrestagung durchführen wollten. Dazu gehörten die «Swiss Society for Nanoscience and Nanotechnology», die «Swiss Society of Biomedical Engineering», die «Swiss Society for Neutron Scattering» und die «Swiss Group of Colloid and Interface Science». Die Einführung von Sit-

zungsschwerpunkten und die Präsenz von anderen Gesellschaften führten dazu, dass die Tagung 1998 in Bern eine Rekordbeteiligung verzeichnen konnte: mehr als 200 wissenschaftliche Beiträge wurden präsentiert und die geschätzte Zahl der Tagungsteilnehmer belief sich an beiden Tagen auf rund 150 bis 200 Teilnehmer. Neben dem wissenschaftlichen Programm fand auch eine Ausstellung statt, an der sich Firmen mit wissenschaftlichen Apparaturen, Anbieter von Dienstleistungen (wie telejob) und Verlage beteiligten. Mehr als 20 Aussteller waren präsent und die Neuerung wurde sowohl von den Ausstellern wie von den Tagungsteilnehmern positiv aufgenommen.

Nach der Generalversammlung fand eine Exkursion zum Teleskop der Universität Bern mit anschliessendem Abendessen in Zimmerwald statt, ein gelungener Abend, der sehr positiv aufgenommen wurde.

Die Bilanz dieser Jahrestagung fällt sicher positiv aus. Der einzige Schwachpunkt war die immer noch zu geringe Zuhörerbeteiligung bei den einzelnen Sitzungen. Für zuviele Professoren, Dozenten und Forschungsgruppenleiter hat die SPG-Tagung immer noch einen zu geringen Stellenwert und zu viele bleiben der Tagung fern, was sich natürlich auch auf die Beteiligung der Forschungsgruppenmitglieder negativ auswirkt.

SPG-Beteiligung an der Jahresversammlung der SANW in Airolo

Neu war auch die Beteiligung der SPG an der Jahresversammlung der SANW am 25. September 1998 in Airolo. Einerseits organisierte die SPG das Spezialsymposium «Energieforschung in der Schweiz», das von einer Poster-Sitzung begleitet wurde und in Zusammenarbeit mit der SANW haben wir das Forum «Die Alpine Landschaft im Spannungsfeld Energie und Umwelt» verwirklicht. Beide Veranstaltungen wurden massgeblich von Paul Kesselring gestaltet.

Die Veranstaltung ist bis auf die etwas schwache Beteiligung am Forum am Frei-

tag nachmittag aus der Sicht der SPG positiv zu werten. Das Symposium und die Poster-Sitzung gaben den erwünschten Überblick über die Energieforschung in der Schweiz. Auch aus der Sicht der SANW wurde die Beteiligung der SPG an der Jahresversammlung sehr positiv beurteilt. Die SPG wird sich auch dieses Jahr wieder an der SANW-Jahresversammlung in Luzern (13.–16. Oktober 1999) beteiligen, diesmal mit einem Symposium, das auf das Hauptthema der SANW (Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen) abgestimmt ist. Als Arbeitstitel haben wir «Konsequenzen mangelnder Nachhaltigkeit bei der Nutzung natürlicher Ressourcen: das Wasser im Boden, der Luft und im klimatischen System» gewählt.

Zweifellos hat sich die SPG in den letzten anderthalb Jahren der SANW erfolgreich angenähert und die Zusammenarbeit intensiviert. Das neue Tagungsmodell wurde anfangs nicht von allen begrüsst. Ich bin der Meinung, dass wir einen respektablen Erfolg in dieser Anfangsphase verbuchen konnten. Allerdings ist der neue Tagungsmodus, einer SPG-Jahrestagung mit zusätzlichen Schwerpunktssitzungen und die Beteiligung an der SANW-Jahresversammlung, mit einem beträchtlichen zusätzlichen Arbeitsaufwand verbunden. Es wird sich zeigen, ob die Verantwortlichen im Vorstand der SPG in Zukunft bereit sein werden, diese Arbeit für die Gesellschaft zu erbringen.

Der Präsident: Prof. P. Oelhafen

Société Suisse de Physiologie (Section VI)

Fondée en 1969

Comité 1998–2001

L'année 1998 est la première du nouveau comité qui est présidé par le soussigné, vice-président: Prof. J.-P. Montani, secré-

taire: Prof. Luc Tappy et trésorier: Dr Paul Herrling. Le nouveau comité a tenu à remercier le président sortant (Prof. Christian Bauer) et le secrétaire sortant (Dr François Verrey), tous deux de Zurich, pour l'excellent travail réalisé au cours des 3 dernières années. Sous leur égide, les structures de la société ont été modernisées, un site internet a été créé, les modalités de fonctionnement (bourses de voyage, séances de communications orales du Prix Asher-Hess) ont été améliorées. C'est donc une société dynamique et moderne que le nouveau comité a mission de gérer pour les années 1998 à 2001.

Activités scientifiques

La réunion annuelle de l'Union des Sociétés Suisses de Biologie Expérimentale (USGEB) a eu lieu à Lausanne les 5 et 6 mars 1998. C'est la principale réunion scientifique annuelle de notre société; plusieurs membres de notre société ont participé à divers symposia. On note cependant que la physiologie intégrative et la physiologie des systèmes sont relativement peu représentées. Un effort à l'avenir devrait être entrepris pour mieux mettre en évidence de récents développements dans ces domaines.

La réunion d'automne de la société a eu lieu à l'Institut de physiologie de l'Université de Berne, suite à l'invitation du Prof. H.-R. Lüscher. La matinée fut consacrée à une séance d'information sur le Fonds national suisse de la recherche scientifique. Le Dr Uli Winkler, secrétaire de la Division de biologie et de médecine et le Prof. Heini Murer, membre du Bureau du Conseil national de la recherche et membre de la Division 3, ont chacun présenté un exposé dans le but de définir les critères d'une bonne requête au Fonds national. L'après-midi a été consacré à la séance de 8 communications orales dans le contexte du Prix Asher-Hess. Les lauréats ont été:

- Dr Denis Jabaudon, Zurich, 1er prix
- Dr Franco Del Principe, Berne, 2e prix
- Dr Vladan Antic, Fribourg, 3e prix.

Bourses pour jeunes chercheurs et nouveaux membres

Dix bourses de voyage ont pu être attribuées en 1998 pour permettre à de jeunes membres de la société de participer à un congrès. Quatorze nouveaux membres ont été acceptés par le comité en 1998.

Le président: Prof. Eric Jéquier

Schweizerische Gesellschaft für Phytomedizin

(Sektion V)

Gegründet 1982

Wissenschaftliche Tätigkeit

Schwerpunkte waren die Frühjahrstagung, die Herbsttagung sowie die wissenschaftliche Tätigkeit in den Arbeitsgruppen. Die wissenschaftliche Frühjahrstagung mit Generalversammlung fand am 12. März 1998 in Frick statt. Sechs eingeladene Referenten beschäftigten sich mit phytomedizinischen Aspekten in der Biologischen Produktion. Mit rund 60 Teilnehmenden war die Tagung sehr gut besucht. Die gastgebende Organisation, das Forschungsinstitut für Biologischen Landbau, bot den Mitgliedern zusätzlich Einblicke in aktuelle Fragestellungen und Forschungsprojekte anhand von Posterstationen und im Feld. Die Herbsttagung fand am 24. September 1998 an der Universität Fribourg statt. Schwerpunktthema war «Eingeschleppte Organismen: ökologische und ökonomische Risiken». Rund 30 Mitglieder hielten Kurzvorträge zu diesem Thema oder präsentierten Posters zu allen phytomedizinischen Aspekten. Wiederum war die Beteiligung mit über 70 Phytomedizinerinnen und Phytomedizinern gross. Synergien wurden darüber hinaus in der Arbeitsgruppe «Nebenwirkung von Pflanzenschutzmitteln» genutzt und weiter ausgebaut.

Publikationen

Fachzeitschriften

SGP-Info 1/98 (20 Seiten) und SGP-Info 2/98 (25 Seiten).

Das Fachbulletin informiert ausführlich über Tagungen der SGP, dokumentiert die Vorträge mit Zusammenfassungen und eröffnet darüber hinaus neue Perspektiven in der Schweizer und internationalen phytomedizinischen Forschung.

Einzelpublikationen

Livingston Marc, 1998. Eingeschleppte Organismen: Ökologische und ökonomische Risiken. Radio DRS 2, Kontexte, 11. November 1998, 30 Minuten.

Internationale Beziehungen

Die Vizepräsidentin der Gesellschaft nahm als Delegierte am Meeting der EFPP (European Forum of Phytopathology in Edinburgh) vom August 1998 teil. Die Präsidentin der SGP wirkte an der Organisation des VIth European Congress of Entomology in Ceske Budejovice vom August 1998 mit und wurde in das Standing Committee des Europäischen Entomologiekongresses gewählt.

Ausbildung und Information

An der Frühjahrstagung wurde eine hervorragende Diplomarbeit ausgezeichnet. An der Herbsttagung wurden 4 sehr gute Poster prämiert. Eine Homepage im Rahmen der SANW wurde entworfen und praktisch fertiggestellt.

Administrative Tätigkeit

Der Vorstand bemüht sich im besonderem Masse um einen intensiven Austausch zwischen Fachleuten der Entomologie, Phytopathologie und Herbolgie, welche zusammen den Fachbereich Phytomedizin bilden. Die Aktion zur Anwerbung neuer Mitglieder war mit 15 Neueintritten erfolgreich.

Die Präsidentin: Prof. Silvia Dorn

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

(Sektion VI)

Gegründet 1984

Nach dem unerwarteten Rücktritt unserer Präsidentin Anfang Januar 1998 übernahm, wie in solchen Fällen üblich, der Vizepräsident die Führung der Geschäfte. Der Vorstand beschloss, auf die kurzfristige Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung (GV) zu verzichten und stellte sich die Aufgabe, während dieses Jahres für die verschiedenen anstehenden Probleme zukunftsfähige Konzepte zu Handen der nächsten ordentlichen GV auszuarbeiten. Um die verschiedenen Aufgaben besser bewältigen zu können, wurde Bruno Betschart als Berater ohne Stimmrecht hinzugezogen. Der Vorstand traf sich im Januar, Februar, März, April, Mai, August und September zu jeweils mehrstündigen und effizienten Sitzungen. Ich danke den Kollegen im Vorstand ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Statuten, Organe der Gesellschaft, Aufgaben der Delegierten, Diagnostik-Kommission

Der Vorstand hat einen Juristen beigezogen, der die Statuten der Gesellschaft durchgesehen und im Auftrag des Vorstands überarbeitet hat. Wir sind überzeugt, mit einem modernen und akzeptablen Neuentwurf vor die GV treten zu können.

Der Vorstand hat ausführlich über die Aufgaben und die Wahl von Delegierten diskutiert und unter den Mitgliedern eine Umfrage veranstaltet. Als Folge davon kann der diesjährigen GV ein konkretes Konzept zur Neuregelung der Frage der Delegierten vorgeschlagen werden.

Per Brief vom 8. Juli 1998 hat Patrick Jacquier, langjähriger Präsident der Diagnostik-Kommission, seine Demission beantragt und Anregungen und Kritiken zum Geschäftsgang in diesem Bereich geäußert. Aufgaben und Einbindung einer neuen Arbeitsgruppe Diagnostik in die Ge-

sellschaft wurden vom Vorstand in einem Reglement zu Handen der GV zusammengefasst. Tatsächlich braucht besonders das Thema FAMH-Parasitologie neue Impulse von Seiten dieser Arbeitsgruppe.

Zukunft der Gesellschaft, Auftritt nach aussen

Eine zentrale Frage ist für uns alle: Wohin bewegt sich unsere Gesellschaft in den nächsten 5 Jahren? Der Vorstand hat versucht, auf diese Frage Antworten zu formulieren, die nicht nur von uns allen mitgetragen, sondern auch von aussen verstanden werden können. Diese Antworten sind in einer «Vision» oder einem «Profil» auf einem Faltprospekt zusammengestellt, der breit an Interessenten verteilt werden kann und helfen soll, unser Auftreten nach aussen zu verbessern. In die gleiche Richtung geht unser erster Auftritt auf dem Internet. Ein Konzept wurde erarbeitet und unser Teilzeitsekretariat wird im Unterhalt der Homepage von professioneller Seite geschult.

Im Anschluss an die GV 1997 hat Bruno Betschart das Memorandum nochmals kräftig überarbeitet. Es wird aller Voraussicht nach in seiner ersten überarbeiteten Ausgabe an der GV 1998 aufliegen und soll als «Programmplattform» für weitere Diskussionen dienen.

Ebenfalls im Sinne eines vermehrten Engagements nach aussen hat der Vorstand in seinem Namen im April ein Pressecommuniqué zum Thema Genschutz-Initiative an 3 Presseagenturen und einige Tageszeitungen in der deutschen und welschen Schweiz verschickt und darin für die Ablehnung der Initiative plädiert. Leider war das Echo auf das Communiqué sehr klein. Bei den Medien sind wir offensichtlich ein kleiner Fisch. Aber es war ein erster Versuch und die Erfahrung wert. Die Gesellschaft sollte sich, so meine ich, in Zukunft vermehrt zu aktuellen Themen öffentlich äussern.

Tagungen

Der Vorstand hofft, dass Ihnen die Jahrestagung 1998 gefallen wird. Wir haben uns

grosse Mühe gegeben, interessante Themen und gute Referenten zu finden. Einige Sponsoren konnten gewonnen werden und die SANW hat für 1998 einen finanziellen Beitrag zugesichert.

Die Jahrestagung 1999 wird am 4. bis 6. November stattfinden und dem Thema «Resistenz und neue Behandlungsformen» gewidmet sein. Für das Jahr 2000 beabsichtigen wir, eine gemeinsame Tagung mit den italienischen Gesellschaften für Tropenmedizin und Parasitologie zum Thema mediterrane Parasitosen zu organisieren. Eine provisorische Zusage unserer italienischen Kollegen liegt vor und wir freuen uns schon jetzt auf diesen Anlass.

Der Vorstand hat sich, mit Unterstützung des Kantons Genf, bei der World Federation of Parasitologists für die Durchführung des 10. International Congress of Parasitology (ICOPA X) in Genf im Jahr 2002 beworben. Der Entscheid über unsere Bewerbung fällt an der diesjährigen ICOPA IX in Chiba (Japan).

GV 1998

Ich hoffe auf ein gutes Gelingen und dass ein gutes neues Team gefunden und gewählt werden kann. Gestatten Sie mir an dieser Stelle noch einige Schlussworte. 1998 war und ist ein Jahr des Umbruchs. Nach meiner Einschätzung wird es das Milizsystem in der Zukunft schwerer haben. Die Gesellschaft sollte die Möglichkeit erwägen, für definierte Projekte bezahlte Experten unter Vertrag zu nehmen, zum Beispiel zur Vorbereitung von Workshops zu Standards in Diagnostik und Therapie. Verstärkte Zusammenarbeit mit verwandten Gesellschaften, besonders der SGInf und der SGM, scheint mir sehr wichtig. Mit professionellem Auftreten können wir uns in diesem Umfeld behaupten. Ich erhoffe mir für die Zukunft viel Initiative und viel Konsens.

Der Vizepräsident: Dieter Stürchler

**Schweizerische Akademische
Gesellschaft für Umwelt-
forschung und Ökologie
(SAGUF)**
(Sektion IV)

Gegründet 1972

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Am 20. November 1998 führte die SAGUF in Illnau-Effretikon eine Tagung zum Thema «Lokale Agenda-21-Prozesse: Beiträge von Beratung und Forschung zur Qualitätsentwicklung» durch. Die Tagung knüpfte inhaltlich an die ein Jahr zuvor am selben Ort durchgeführte Veranstaltung unter dem Titel «Wünschbare Zukunft – Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung am Beispiel der Gemeinde Illnau-Effretikon» an und spannt die dort aufgenommenen Ansätze weiter. An Beispielen aus dem In- und Ausland wurden laufende Lokale Agenda-21-Prozesse vorgestellt und diskutiert. Typische Hindernisse, erprobte Lösungsansätze, aber auch offene Fragen waren Gegenstand der Vorträge und Diskussionen. Der Fokus lag auf der Frage, wie und unter welchen Voraussetzungen Forschung und Beratung einen Beitrag leisten können zur Qualitätsentwicklung in diesem neuen Arbeitsbereich. Die Tagung wurde von einer SAGUF-Organisationsgruppe unter der Leitung von Dr. K. Marti und Dr. M. Roux konzipiert und durchgeführt. An der Tagung nahmen ca. 90 Personen teil. Nach einem einführenden Referat von K. Marti (SAGUF) stellte Stadtpräsident Martin Graf (Illnau-Effretikon) zunächst den aktuellen Stand des Prozesses in der Gastgebergemeinde vor, und Caroline Portmann referierte über eine wissenschaftliche Auswertung der Voraussetzungen und Hindernisse in diesem Prozess. U. Haldimann (Gemeindepräsident) und das Atelier Aspos (Regensdorf) stellten die in Eggwil i. E. laufenden Aktivitäten vor. Das St. Galler Vorgehen erläuterten Dr. F. Traub (Umweltschutzamt) und Martin Walser (Hochschule St. Gal-

len). Am Nachmittag stellte H. Bauer (ufit-Umweltforschungsinstitut Tübingen) Beispiele aus Deutschland und Frau A. Quinlan das Beispiel von Cheshire in Grossbritannien vor. Es folgte eine abschliessende Diskussion.

Vorträge

Marti, K.: «Wünschbare Zukunft in Illnau-Effretikon», Vorlesung «Gesellschaft und Ökologie» an der ETH Zürich, 26. Januar 1998

Roux, M.: «Management transdisziplinärer Forschungsprojekte», gemeinsam mit J. Heeb, SPPU-Diskussionsforum «Transdisziplinärer Forschungsprozess» vom 24./25. März 1998

Marti, K.: «Nachhaltige Entwicklung in einer Gemeinde», Abteilung Umwelt-naturwissenschaften ETH Zürich, 9. April 1998

Roux, M.: «Lokale Agenda 21», gemeinsam mit K. Marti an der Klausurtagung des Stadtrates von Illnau-Effretikon, 24. August 1998 – Klötzli, F.: «Recent Findings in the Restoration of Wetlands», 2nd Congress on Restoration Ecology, Groningen (NL), 27. August 1998

Klötzli, F.: «Globale Betrachtung der Kausalität der alpinen Waldgrenze», Jahresversammlung SANW, Airolo, 25. September 1998

Kissling-Näf, I.: «Comparative Analysis of the Formation and Outcomes of Resource Regimes in Switzerland. Some theoretical considerations and a Research Design», IFRI-Colloquium, 20. Oktober 1998, Indiana University

Marti, K.: Einführungsreferat an der SAGUF-Werkstatt-Tagung «Lokale Agenda-21-Prozesse: Beiträge von Beratung und Forschung zur Qualitätsentwicklung», 20. November 1998, Illnau-Effretikon.

Projekte mit Beteiligung der SAGUF

Mitarbeit ad personam eines Vorstandsmitglieds der SAGUF (Dr. J. Minsch) im schweizerischen Rat für Nachhaltige Entwicklung. Mitarbeit von Dr. K. Marti (Vorstand SAGUF) in der Arbeitsgruppe Praxis und Wissenschaft der Nationalen

Kommission Europäisches Naturschutzjahr des Europarates. Mitarbeit in der Trägerschaft (C. Mauch) und beratende Mitwirkung (Dr. M. Roux und Dr. J. Heeb) beim SPPU-Diskussionsforum «Transdisziplinarität». Mitarbeit des Vorstandsmitglieds M. Roux in einer Arbeitsgruppe der sanu (Biel) zur Vorbereitung eines Bildungsangebotes für LA21-Interessierte.

Ausgewählte Publikationen

Roux, M., Baumgartner, H.-J.: «Umweltforschung – für die Praxis, mit der Praxis», BUWAL-Zeitschrift Umweltschutz 3/98: 51–53

Fornallaz P., Held T., Marti K., Mauch C., Roux M., 1998: «Wünschbare Zukunft – Nachhaltige Entwicklung von Illnau-Effretikon», in: GAIA 7(2): 140–143

Marti K., 1998: «Wünschbare Zukunft – Ziele und Wege für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Illnau-Effretikon», Rundbrief der FachFrauen Umwelt 4/98

Steiner, D., Mauch, C.: «Bildung und Kommunikation als Schlüsselemente einer zukunftsgerichteten Humanökologie», in: GAIA 7(1): 67–72

Internationale Beziehungen

Verschiedene Vorstandsmitglieder nahmen an internationalen Kongressen teil und konnten so die internationalen Beziehungen in der Umweltforschung vertiefen. Prof. D. Steiner pflegt regelmässigen Kontakt zur Deutschen Gesellschaft für Humanökologie, die das interdisziplinäre Gespräch zur Mensch-Umwelt-Problematik schweremässig im Bereich der Humanwissenschaften fördert. Prof. F. Klötzli ist Mitglied der Gruppe Alpnet des European Scientific Council, Präsident des International Centre for Alpine Ecology (ICALPE) sowie Präsident der Pestalozzi-Weltöffnung (LehrerInnen-Fortbildung in Entwicklungsländern).

Ausbildung, Koordination, Information

Als Mitglied der SAGW und der SANW sieht die SAGUF die wichtige Aufgabe, den Austausch zwischen den Natur- und Ingenieurwissenschaften einerseits und den Geistes- und Sozialwissenschaften andererseits sachbezogen anzuregen und zu fördern. Im weiteren setzt sie sich auf forschungspolitischer Ebene für vermehrte Zusammenarbeit zwischen Umweltforschenden und der Praxis ein.

Neben den Mitteilungen in der GAIA unter Verantwortung der SAGUF erschien das SAGUF-Mitteilungsblatt Nr. 21 im Oktober 1998, um vornehmlich über gesellschaftsinterne Aspekte zu orientieren.

Administrative Tätigkeit

An der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden neu PD Dr. Gertrude Hirsch zur Präsidentin, Christian Pohl zum Sekretär und Theres Paulsen zur Quästorin gewählt. Mit einer Mitgliederwerbekampagne und einem Wettbewerb hat die SAGUF im Berichtsjahr ihre Mitgliederbasis und ihren Bekanntheitsgrad vergrössert sowie ihre Anliegen verbreitet.

Die Präsidentin: PD Dr. Gertrude Hirsch

Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde

(Sektion VI)

Gegründet 1987

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Schweizerische Gesellschaft für Versuchstierkunde (SGV) war auch 1998 an der Jahrestagung der USGEB mit einem Symposium mit dem Titel «Animal Welfare and Behavioural Needs» vertreten. Die drei in- und ausländischen Referate beleuchteten das Thema sowohl von der theoretischen als auch von der praktischen Seite.

Publikationen

Die offizielle Zeitschrift der SGV wie auch verschiedener europäischer versuchstierkundlicher Fachgesellschaften ist «Laboratory Animals». Der SGV-Newsletter ist das Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft. Er erscheint zweimal pro Jahr.

Nationale und internationale Beziehungen

Die SGV ist affilierte Gesellschaft der USGEB, Vollmitglied der SANW und der Federation of European Laboratory Animal Science Associations (FELASA).

Ausbildung, Koordination, Information

Die Ausbildungskommission hat 1998 mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Beiträge zur persönlichen Weiterbildung in Labortierkunde ausgerichtet. Wir verzeichneten wiederum eine erhöhte Nachfrage für Ausbildungsbeiträge.

Mit dem SGV-Preis wurde der Wissenschaftler PD Dr. M. Gassman, Physiologisches Institut der Universität Zürich, für seine Verdienste in der Entwicklung von «Embryoid bodies: Ein In-vitro-Modellsystem der Mausembryogenese» ausgezeichnet.

Die SGV hat in Zusammenarbeit mit dem Verein für Aus- und Weiterbildung in Tierpflege (VAWV) einen Kurs über die Aspekte der Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit durchgeführt. Im ersten Teil wurde von Fachpersonen ein Überblick über die verschiedenen Aspekte der Arbeitssicherheit gegeben. Im zweiten Teil wurde unter dem Titel «Wo drückt der Schuh?» – «Problemfelder und Lösungsansätze zur Förderung der Gesundheitsvorsorge und Arbeitssicherheit von Mitarbeitern im tierexperimentellen Bereich» die praktischen Aspekte diskutiert.

Der Fortbildungskurs 1998 «Nicht/wenig invasive Methoden, ein Beitrag zum Refinement» gewidmet. Etliche der vorgestellten Methoden benötigen modernste technologische Apparaturen, welche we-

gen ihrer hohen Kosten und ihrer Bedienung durch Spezialisten nur an grossen Zentren vorhanden sind. Ein wichtiger Aspekt der Tagung war deshalb auch, die Experten solcher Techniken einem breiten Publikum vorzustellen und die Möglichkeiten und Grenzen in der praktischen Anwendung kennenzulernen.

Die Präsidentin:
Dr. Marianne Geiser Kamber

Société Suisse de Biologie de la Faune

(Section V)

Fondée en 1980

Activités scientifiques

La SSBF a organisé quatre journées scientifiques en 1998:

- un symposium sur les thèmes «Gestion et monitoring du lièvre brun» et «Faune et utilisation du paysage» dans le cadre de son assemblée annuelle, les 6 et 7 juin à Sempach;
- une séance scientifique sur le thème «Animal migrations, movements and dispersal in the Alpine region: a management perspective», ainsi qu'un symposium spécial «Swiss forum on conservation biology» dans le cadre de la 178e assemblée annuelle de l'ASSN, les 24 et 25 septembre à Airolo;
- un séminaire «Micromammifères de l'espace alpin», le 26 octobre à Coire.

Ces activités ont été fort bien suivies et ont contribué au dialogue entre la recherche et la pratique professionnelle dans le domaine de la faune sauvage. La SSBF a également poursuivi les deux mandats d'expertise qui lui ont été confiés par l'OFEFP, notamment en ce qui concerne la détermination des principaux corridors de déplacement de la faune en Suisse. Enfin, la société a entrepris un travail de réflexion sur le monitoring des mammifères en Suisse, en collaboration avec les respon-

sables du projet-pilote de la Confédération: «Monitoring de la biodiversité en Suisse».

Publications

Périodiques: CH-Faune-Info, numéros 1 à 6, 1998.

En préparation: Pfister, H. P. et al. «Das grossräumige Wildwechselsystem und die wichtigsten Wildtierkorridore der Schweiz», parution prévue en 1999.

Relations internationales

Des contacts et projets de collaboration ont été établis par des membres du comité de la SSBF, notamment avec:

- la Wildlife Society (Bethesda, MD), pour l'organisation du 2nd International Wildlife Management Congress en Hongrie, du 28 juin au 2 juillet 1999;
- le Ministère slovène de l'environnement, Dr Jana Vidic (échanges sur les passages à faune);
- le réseau alpin des espaces protégés, Dr G. Plassmann (participation au congrès 1998 d'Aoste);
- les organes scientifiques de l'Office National de la Chasse en France, Dr B. Boisaubert (coordination de la recherche sur les ongulés sauvages);
- les biologistes italiens de la faune (personne de contact: Dr A. Zilio, Varese).

Enseignement et formation, coordination et information

Le séminaire et cours de formation «Micromammifères de l'espace alpin», organisé à Coire, a été suivi par plus d'une vingtaine d'étudiants et jeunes chercheurs. Trois bourses de la société pour l'encouragement de la participation à des congrès internationaux ont été attribuées. La collaboratrice à 10 % de la SSBF a conduit plusieurs travaux en relation avec la coordination, l'information et la formation: contacts et formation avec le secrétariat général ASSN, documents de présentation de la société, communiqués de presse, pages pour le site Internet de l'ASSN.

Activités administratives

L'assemblée annuelle de la société s'est tenue le 5 juin 1998 à Sempach en présence de 54 des 235 membres. Le comité s'est réuni à quatre reprises en 1998. Des représentants du comité de la SSBF ont été actifs dans différents groupes de travail ou d'experts de l'OFEFP (grands prédateurs, loutre), ainsi que dans la Communauté de travail pour la forêt. Enfin, la SSBF a répondu à une consultation fédérale sur la révision des ordonnances fédérales sur l'agriculture.

Le président: Dr Cornelis R. Neet

Schweizerische Gesellschaft für Zellbiologie, Molekularbiologie und Genetik (Sektion VI)

Gegründet 1962/1941, Fusion 1993

Scientific activities

ZMG as a society does not develop an independent scientific activity. The yearly USGEB meeting serves as a platform for scientific exchange and is organized by a local committee chosen by USGEB.

International relations

The collective membership of ZMG to various international societies (ECBO, EDBO, FEGS/IGF) has been renewed in rough proportion to the research interests of our members. Some contacts have been taken to see whether a major congress of these societies might be organized in Switzerland (pending).

Teaching, formation, coordination and information

Travel fellowships

The main task of ZMG consists in facilitating access of junior members to con-

ferences and workshops to which they actively contribute. In 1999, we received 26 grant requests for travel allowances amounting to over Sfr. 38,000.–. Of these, ZMG granted Sfr. 27,571.–, and forwarded 3 requests to USGEB who financed them for a total of Sfr. 3,700.–.

Public relations

During the campaign regarding the initiative on genetic engineering, the ZMG committee, at least its Swiss members, engaged in writing newspaper articles, signing ads, and L. Roux also gave numerous speeches at public hearings, and attended dozens of reunions, ranging from WWF to Valaisan farmers.

Following the vote, SANW, USGEB as well as ZMG decided that a continued information of the public is needed to hopefully create a better atmosphere regarding biomedical research. The ZMG will participate in these efforts in close contact with other interested parties. Within the ZMG, L. Roux has been designated public relations manager. He is actively engaged in Genevan activities of public work, notably the “*plateforme uni – science – cité*” that organizes a web site, and prepares lists of experts ready to intervene at public debates, or giving seminars to cultural associations. Moreover, he participates in a group of scientists from the CMU offering introductory courses (seminars and practical courses) to college classes. These activities are not yet established in the rest of Switzerland and will serve as models for similar developments throughout the country. We also keep close contact with B.I.C.S. (Biotechnology Information and Communication of the Priority Program Biotechnology of the Swiss National Science Foundation) which prepares a nationwide information program.

The establishment of a web site, or rather, the creation of web pages within the web site of SANW is now being undertaken.

Administrative activities

Committee activities

The new, Geneva-based ZMG committee was elected at the general assembly held during the USGEB meeting 1998 at Lausanne. As detailed below, the main activities of the committee have been focused on public relations work connected with the Swiss vote on genetic engineering, on the evaluation of grant requests for travel allowances, and on setting up the local administration. The committee met three times during the year and other matters were dealt with by e-mail correspondence.

ZMG members

The cashier, Hans Türlér, verified the membership list on the basis of actual annual contributions. By the end of 1998, the ZMG counted 1 059 virtual members, comprising 15 companies, 887 individual members in Switzerland and 170 in other countries. The apparent stagnation in the number of members is mainly due to the elimination from the file of members that had not paid their membership fee for some years.

Administrative organization

Due to the fact that the secretary and cashier of our committee are not working in the same building, we installed an interactive, code-protected members file, accessible to both. This delayed the planned installation of a web site and the completion of the e-mail addresses of our members, but both tasks are now being tackled.

General assembly

The general assembly of ZMG traditionally takes place at the USGEB meeting which normally occurs in March but which, in 1999, will take place in October during the ILMAC at Basel. We will try to distribute the presidential and financial reports before this date, possibly as an enclosure to the USGEB Bulletin.

The president: Prof. D. Rungger

Société Suisse de Zoologie

(Section V)

Fondée en 1893

Activités scientifiques et internationales

L'assemblée annuelle de la Société Suisse de Zoologie s'est tenue du mercredi 18 au vendredi 20 février 1998. Comme en 1997, l'appellation Zoologia et Botanica a été retenue pour cette réunion commune de notre société et de la Société Suisse de Botanique. Le comité d'organisation était formé par les Dr Laurent Excoffier, Dr Jean Mariaux et Dr Jan Pawlowski. Le thème de cette réunion était: «From gene and genealogy to organismal history». Les conférenciers invités étaient: John Avise (Athens, GA, USA), Michael Donoghue (Harvard, MA, USA), Amos Bairoch (Genève), Billie Swalla (Penn State, PA, USA), Denis Duboule (Genève) et Svante Pääbo (Munich, Germany). 36 communications orales et 22 posters ont également été présentés lors de la réunion. 211 personnes ont participé à la réunion qui a été particulièrement stimulante et enrichissante.

D'autre part, lors de l'assemblée annuelle de l'ASSN (Airolo, septembre 1998) la SSZ a, conjointement avec la Société suisse de microbiologie et la Société tessinoise des sciences naturelles, organisé une session scientifique (vendredi 25 septembre 1998) sur les «Approches moléculaires de la biodiversité». De plus, de nombreux membres de la SSZ ont participé au programme Swifcob I (Swiss Forum on Conservation Biology) à Airolo (jeudi 24 septembre 1998).

Publications

En 1998 paraissait le tome 105 de la Revue Suisse de Zoologie. Les quatre fascicules renferment près de 900 pages de publications scientifiques originales et les résumés des communications présentées à l'assemblée annuelle de la Société Suisse de Zoologie, tenue à Genève. Des études consacrées à la biodiversité des zones tempérées et tropicales sont fortement représentées, celles en écologie et morphologie complètent

l'éventail des domaines publiés dans la revue. Tous les manuscrits ont été examinés par le comité de lecture et par des experts internationaux. La rédaction est composée de François Baud, Charles Lienhard et Volker Mahnert (directeur).

La revue est analysée, entre autres, dans: Current Contents, Biological Abstracts et Zoological Records. La table des matières peut être consultée sur Internet (<http://www.village.ch/musinfo/>). La revue est subventionnée par l'Académie suisse des sciences naturelles, la Société Suisse de Zoologie et par la Ville de Genève (Muséum d'histoire naturelle). Les droits de reproduction sont redevables à ProLitteris (Europe) et Uncover Company (Etats-Unis).

Enseignement et formation

La société a attribué six bourses à des étudiants pour leur permettre de se rendre à des conférences internationales. (Anna-Katarina Holenweg, Zurich; Nicole Kalberer, Neuchâtel; Michael Krieger, Lausanne; Alice Montsutti, Lausanne; Claudia Mühlhäuser, Zurich; Anne-Gabrielle Wust-Saucy, Fribourg).

Activités administratives

L'assemblée générale de la société s'est tenue le 20 février lors de Zoologia '98. Le comité est composé de la façon suivante: Président: M. Rahier; vice-président: L. Keller; secrétaire F. Saucy; caissier: P. Ward; rédacteur: V. Mahnert; délégué ASSN: W. Sutter. Il n'y a aucun changement dans le comité cette année. Le Prof. Peter Edwards organise la réunion Zoologia et Botanica '99 à Zurich sur le thème «Gene, populations and politicians: issue in conservation biology». Cette réunion est organisée conjointement avec la Société Suisse de Botanique.

Au 31 décembre 1998 notre société comptait un nombre stable de membres soit 649 membres (1 membre d'honneur, 80 membres passifs, 432 membres ordinaires et 128 étudiants).

Le président: Prof. M. Rahier